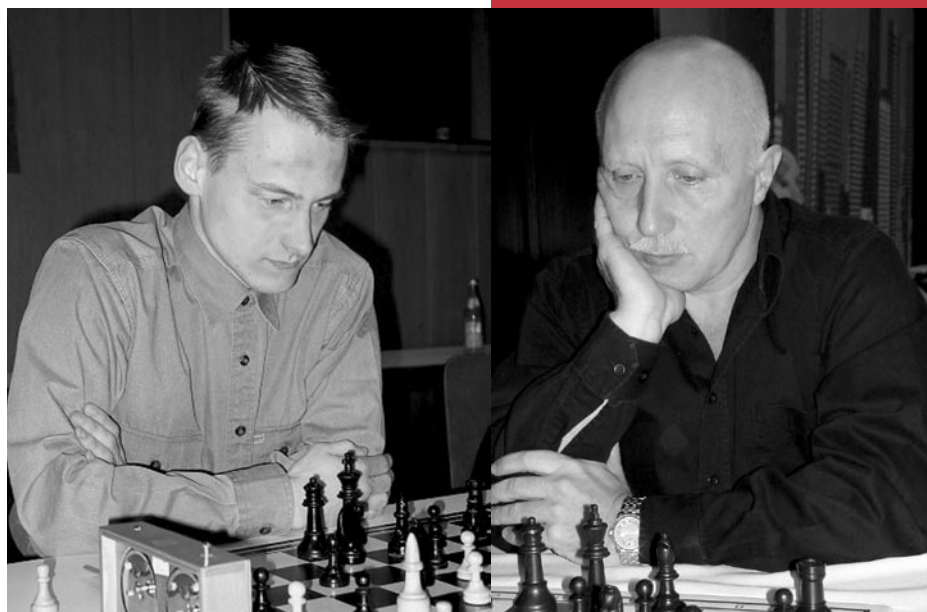


5/2005

Schweizerische Schachzeitung Revue Suisse des Echecs Rivista Scacchistica Svizzera



Bei den beiden Open im Kanton Bern waren die Turniersiege hart umstritten. Während sich in der Lenk GM Wladimir Tukmakow (rechts) erst in der dritten Finalpartie gegen GM Andrei Sokolow durchsetzte, gewann IM Ilmars Starostits (links) in Burgdorf nur dank der besseren Drittwertung vor IM Hansjürg Kaenel.

(Fotos: Markus Angst)

**Lenk: GM Tukmakow Finalsieger gegen GM Sokolow
BEKB-Open in Burgdorf: IM Starostits vor IM Kaenel
Coupe-Suisse-Coup: ein 3.-Liga-Spieler im Viertelfinal**

4. Internationaler Schachsommer Davos

30. Juli bis 7. August 2005



**Kein Einsatz
für Junioren in
einem Sunstar-
Hotel!**



Willkommen in Davos!

"*DAVOS – da wo es schön ist!*" gilt für die höchstgelegene Stadt der Schweiz schon seit Jahrhunderten und seit vier Jahren nun auch für die Freunde des Schachsports im speziellen. 2005 steht im Zeichen der Generationen – finden doch erstmals spezielle Turniere für Junioren und Senioren statt. Attraktive Spielbedingungen im neuen Sunstar-Kongressaal und ein herrliche Umgebung sorgen für eine optimale Kombination von Schachferien und –sport!

Programm:

Int. Open Davos: 9 Runden CH-System (40 Züge/2 Stunden, danach 60 Minuten bis Ende); Wertung für FIDE und SSB-Führungsliste); **Preise** (ab 80 Teilnehmern): 1500/1200/900/700/500/400/300/250/200/150; Naturalpreise ab 5 Punkten; **Einsatz:** 140.- Fr. (FM, Jugendliche: 70.-); Nachmeldegebühr am Turniertag: 10.-. **Spielzeiten:** 1.Runde: 16-22 Uhr, 2.-8. Runde: 15-21 Uhr, 9. Runde: 10-16 Uhr.

Int. Seniorenopen Davos: 7 Runden CH-System für Senioren ab Jahrgang 1945 und älter (40 Züge in 2 Stunden, danach 30 Minuten bis Ende; Wertung für FIDE und SSB-Führungsliste); **Preise** (ab 40 Teilnehmern): 500/400/300/2x200/2x150. Naturalpreise ab 4 Punkte; **Einsatz:** 70.- Fr; Nachmeldegebühr am Turniertag: 10.-.

Int. Jugendorpen Davos: 7 Runden CH-System für Jugendliche mit Jahrgang 1985 und jünger (40 Züge in 2 Stunden, danach 30 Minuten bis Ende; Wertung für FIDE und SSB-Führungsliste); **Preise** (ab 40 Teilnehmern): 500/400/300/2x200/2x150; Naturalpreise für alle Teilnehmer; **Einsatz:** 70.- Fr; Nachmeldegebühr am Turniertag: 10.-. **Spielzeiten** **Senioren+Junioren:** immer 0930-1430.

Sommernachtsopen Davos: 7 Runden CH-System (45 Minuten pro Spieler und Partie). Naturalpreise für alle Spieler ab 4 Punkten; **Einsatz:** 10.- Fr. **Spielzeiten:** 2115-2245.

Jugendliche, die während des Turniers im Hotel Sunstar logieren, bezahlen keinen Einsatz!

Anmeldung Schachsommer Davos / Kategorie(n): _____

Name/Vorname: _____

SSB- und/oder FIDE-Code: _____ Jahrgang: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____ E-Mail _____

O Hotelvariante _____ **Anreise:** _____ **Abreise:** _____

Anmeldungen und Zimmerreservationen bitte bis 20.7.05 an: OV BEOCHESS, Robert Spörri, Tiergarten 33, 3400 Burgdorf; Tel. 076 4221313; E-Mail: beo chess@bluewin.ch

Die Sunstar-Hotelangebote

Sunstar Parkhotel Davos****

Das Sunstar Parkhotel**** liegt in einem ruhigen Parkareal und ist Spielort des Turniers.

A1 Sunstar Parkhotel****, Einzelzimmer: CHF 82.-/Tag/Person; A2 Sunstar Parkhotel****, Doppelzimmer: CHF 72.-/Tag/Person; A3 Halbpension: CHF 32.-/Tag

Sunstar Hotel Davos***

Das Sunstar Hotel***, gleich ruhig gelegen wie das Sunstar Parkhotel Davos.

A4 Sunstar Hotel***-Doppelzimmer: CHF 60.-/Tag/Person; A5 Halbpension: CHF 28.-/Tag

Inhalt Sommaire Sommario

3	Editorial
5	Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft
8	«Kreuz»-Open Lenk
10	BEKB-Open Burgdorf
12	Coupe Suisse
13	Open 4 jours de Genève
14	Analyses
16	Schachbücher
17	Doping / Leserbrief
18	Fernschach
21	Studien
22	Problemschach
24	Ticino
25	Termine 2006
26	Resultate / Résultats / Risultati

Schweizerischer Schachbund Fédération Suisse des Echecs Federazione Scacchistica Svizzera

Zentralpräsident:

Dr. Philipp Hänggi
Lebergasse 19
4600 Olten
Telefon P 062 213 98 97
Fax P 062 213 98 95
praesident@schachbund.ch

Geschäftsführer:

André Lombard
Postfach 7120
3001 Bern
Telefon 031 534 72 18
(Mo 14–20 Uhr, Fr 8–14 Uhr)
geschaeftsstelle@schachbund.ch

Editorial



Beginnen wir ganz oben: Bundespräsident Samuel Schmid lud vor kurzem ein in das Haus des Sports zur «Sonderkonferenz Nachwuchsförderung» und hielt vor den versammelten Sportfunktionären und Medienleuten das Eingangreferat. Als Vertreter des Schachs suchte ich den Kontakt zu anderen Funktionären und zu unseren Betreuern bei Swiss Olympic. Dabei gewann ich den Eindruck, dass Schach als Sport heute weitgehend akzeptiert ist – eine gute Voraussetzung für meinen neuen Job.

Was sind nun die Aufgaben des SSB-Geschäftsführers neben solchen Anlässen? Mit einer Auswahl von Fragen, die mir in den ersten Wochen gestellt wurden, will ich ein Bild über das breite Spektrum meiner Tätigkeiten vermitteln. ▶ «Hast du dir alle Termine der Zentralvorstandssitzungen reserviert? Wir rechnen mit dir als Teilnehmer und Protokollführer». Klar, das gehört zu den regelmässigen Pflichten.

▶ «Würdest du dir das Konzept der zwölf Bausteine von Swiss Olympic näher ansehen und überlegen, wie wir das auf Schach übertragen?» Interessant, die Jugend+Sport-Belange sollen ja einen Schwerpunkt meiner Arbeit bilden.

▶ «Wer organisiert im Herbst einen Kurs für die Jugendleiter aus den Sektionen?» Das tue ich ger-

ne, und es zeigt sich, dass die Referenten leicht zu finden sind.

▶ «Willst du mitkommen an die Delegiertenversammlung eines kantonalen Verbandes?» Gute Idee, so erlebe ich aus erster Hand, was die Leute an der Basis bewegt.

▶ «Nächstens findet ein Seminar der Schiedsrichter aus den frankophonen Ländern statt. Möchtest du auch dabei sein? Dabei bietet sich die Gelegenheit, Horst bietet sich die Gelegenheit, Horst Metzger, den Geschäftsführer des Deutschen Schachbundes, kennen zu lernen.» Diese Art von internationalem Erfahrungsaustausch will ich pflegen, also reise ich am Wochenende in den Jura.

▶ «Wo hat der SSB seinen juristischen Sitz? Wenn er zum Arbeitgeber wird, so muss er dort AHV-Beiträge abliefern.» Bisher war das der Wohnort des Präsidenten, neu ist es die Adresse der Geschäftsstelle, also das Postfach 7120 in 3001 Bern – bitte deshalb keine Post mehr an das Postfach 1767 in Olten adressieren!

▶ «Sie können mir sicher sofort sagen, ob aus der Grundstellung nach zwei Zügen ein Matt möglich ist. Es geht um eine Wette.» Na ja, wemns nur das ist...

▶ «Spielst du mit uns SMM? Machst du mit als Trainer für die Junioren im Klub?» Wenn ich schon Arbeit, Privatleben, Wohnung und Lebensrhythmus neu gestalte, dann will ich auch Zeit finden für meinen Stammklub SK Bern, ich sage zu.

▶ «Gibst du nun dein Comeback als Spitzenspieler?» Nein, in meinem ersten Jahr als Geschäftsführer habe ich andere Prioritäten.

▶ «Was machst du sonst noch?» Nun, in diesem schönen Frühling gehe ich in den Wald, in dem ich einst vor der SEM 1977 trainierte, und dort beginne ich ganz unten: ich gebe mein persönliches Comeback auf der Finnenbahn – mit besten Grüßen an den Sportminister!

André Lombard,
SSB-Geschäftsführer

Commençons tout en haut: Le président de la Confédération Samuel Schmid a récemment convié à la Maison du sport pour une «Conférence extraordinaire pour promouvoir la relève» et ouvert la conférence par un discours en présence de tous les fonctionnaires sportifs et des journalistes. Comme représentant des échecs, j'ai recherché le contact avec d'autres fonctionnaires et avec nos responsables chez Swiss Olympic. Ce faisant, j'ai acquis le sentiment que, dans l'ensemble, les échecs sont bien établis comme sport, de nos jours – un bon point pour ma nouvelle fonction. A côté de ces devoirs de représentation, quelles autres tâches remplit le secrétaire permanent? En présentant un échantillon des questions qui me furent posées durant les premières semaines, je veux vous donner un aperçu des multiples facettes de mon travail.

► «As-tu noté toutes les dates des séances du Comité central dans ton agenda? Tu participes aux séances et dresse le procès-verbal». Voilà qui est clair, il s'agit d'une activité régulière.

► «Pourrais-tu examiner le concept des 12 éléments de Swiss Olympic de plus près et réfléchir comment nous pourrions les extrapoler aux échecs?» Voilà qui est intéressant. Le sujet Jeunesse+Sport est une de mes activités principales.

► «Qui organise les cours pour les entraîneurs des juniors des sections, cet automne?» Voilà quelque-chose qui me tient à cœur et il s'avère qu'il est facile de trouver des conférenciers.

► «M'accompagnes-tu à l'assemblée des délégués d'une association cantonale?» Bonne idée, voilà une bonne occasion d'apprendre sur le vif ce qui préoccupe les gens à la base.

► «Un séminaire des arbitres des pays francophones se déroulera d'ici peu. Veux-tu y participer? Tu pourras y rencontrer Horst Metzger, le secrétaire permanent de la Fédération allemande des échecs.» C'est exactement le genre de relations internationales que je veux soigner, donc je me rends dans le Jura, le week-end suivant.

► «Quel est le siège juridique de la FSE? En devenant employeur, elle doit verser les cotisations AVS à ce canton.» Jusqu'à présent, c'était le domicile du président. Dorénavant, c'est l'adresse du secrétaire permanent, soit case postale 7120, 3001 Berne – n'adressez donc plus de courrier à la case postale 1767, à Olten!

► «Vous pouvez sans doute immédiatement me dire s'il est possible de donner mat au deuxième coup. Il s'agit d'un pari.» Compris, c'est une urgence...

► «Joues-tu le CSE avec nous? Peux-tu nous aider pour l'entraînement des juniors du club?» Si j'ai complètement chamboulé mon travail, ma vie privée, mon appartement et mon rythme de vie, alors je veux aussi trouver le temps pour mon club, le CE de Berne. Je dis oui.

► «C'est ton come-back comme joueur de pointe?» Non, pour ma première année comme secrétaire permanent, j'ai d'autres priorités.

► «Que fais-tu d'autre?» Et bien, durant ces belles journées printanières, je me rends dans cette même forêt où je m'entraînais pour le CSI 1977 et là, je commence tout en bas: c'est mon come-back personnel sur la piste cendrée – avec mes meilleures salutations au ministre des sports!

André Lombard, secrétaire permanent de la FSE

Cominciamo dall'alto: il presidente della Confederazione Samuel Schmid è stato invitato di recente dalla Casa dello sport alla conferenza per la promozione delle giovani leve e ha tenuto ai funzionari dello sport e ai giornalisti convenuti la relazione introduttiva. Quale rappresentante degli scacchi ho cercato contatti presso altri funzionari e contatti con Swiss Olympic. Ne ho avuto l'impressione che gli scacchi sono sempre più accettati come sport, ciò che costituisce una buona premessa per il mio nuovo lavoro.

Ma quali sono i compiti di direttore FSS nell'ambito di tali eventi. Scegliendo tra le domande che mi

sono posto nelle prime settimane, voglio dare un quadro dell'ampio spettro delle mie attività.

► «Hai riservato tutte le date delle sedute del comitato centrale? Confidiamo nella tua presenza come partecipante e verbalista». Chiaro, fa parte dei compiti usuali.

► «Hai approfondito il concetto dei dodici pilastri di Swiss Olympic e riflettuto su come adattarlo agli scacchi?». Interessante, Gioventù e Sport costituiranno un punto essenziale della mia attività.

► «Chi organizza in autunno un corso per responsabili giovanili?». Lo faccio io volentieri e sembra che i relatori siano facili da trovare.

► «Vuoi partecipare all'assemblea dei delegati di una federazione cantonale?». Buona idea, così vivo di prima mano ciò che muove la gente della base.

► «Prossimamente si terrà un seminario per gli arbitri dei paesi francofoni. Potresti esserci anche tu? Avresti così l'occasione di conoscere Horst Metzger, direttore DSB». Siccome intendo curare questo scambio internazionale di esperienze nel week-end mi recherò nel Giura.

► «Dove è la sede giuridica della FSS? Siccome è diventata datore di lavoro è là che dovrà versare i contributi AVS». Finora era il luogo di domicilio del presidente, ora fa stato l'indirizzo della direzione e cioè la casella postale 7120, 3001 Berna – per favore non indirizzare più niente alla casella postale 1767 di Olten.

► «Può dirmi subito se data una posizione è possibile un matto in due. Si tratta di una scommessa». No, sì, se...

► «Partecipi al nostro CSS? Alleni gli juniors del Club?». Quando avrò riorganizzato lavoro, vita privata, casa e ritmo di vita, avrò tempo anche per il mio circolo SK Bern.

► «Fai conto di ritornare un giocatore di vertice?». No, nel mio primo anno di direttore ho altre priorità.

► «Che altro fai?». In questa bella primavera vado nel bosco, dove già mi allenavo prima del CSI 1977, e ricomincio dal basso: torno alla pista finlandese con i migliori saluti al ministro dello sport!

André Lombard, amministratore FSS

Biel und Zürich mit 5:3-Siegen

In der Nationalliga A der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft (SMM) verteidigten Biel und Zürich mit zwei 5:3-Siegen gegen Mendrisio und Winterthur ihre Spitzenpositionen. Mendrisio hielt das Geschehen gegen den Titelverteidiger an den fünf ersten Brettern dank eines Sieges von FM Fabio Patuzzo gegen IM Alexandre Domont zwar ausgeglichen. Doch an den drei letzten Brettern holten die Tessiner nur noch einen halben Punkt. Dagegen sorgte Zürich in Winterthur an den ersten vier Brettern für die Entscheidung (1:3 dank Siegen von GM Viktor Kortschnoi und GM Florian Jenni sowie Unentschieden von GM Christian Gabriel und GM Lucas Brunner). Für die Winterthurer Ehrenmeldung sorgte IM Martin Ballmann mit seinem Sieg gegen GM Lothar Vogt.

Hinter dem Spitzenduo etablierten sich Reichenstein (7:1 gegen Lugano), Wollishofen (4½:3½ gegen Sorab Basel) und Riehen (4½:3½ gegen Luzern) mit je 4 Punkten als erste Verfolger. Immer noch punktlos sind Sorab und Lugano, die zwei Zähler hinter Luzern, Winterthur und Mendrisio zurück liegen.

Einen Leadersturz gab es in der NLB-Ostgruppe. Im Gegensatz zur ersten Mannschaft verlor Zürich II gegen Winterthur II 3:5 und musste seinen direkten Gegner ebenso vorbei ziehen lassen wie den neuen Tabellenführer Bodan Kreuzlingen, der gegen Engadin allerdings nur knapp mit 4½:3½ gewann. Aufstieghoffnungen können sich weiterhin auch die einen Punkt zurück liegenden Bianco Nero Lugano (6:2 gegen Bern) und Srbija Zürich (4:4 gegen St. Gallen) machen. Derweil müssen sich Engadin (2 Punkte), St. Gallen (2), NLA-Absteiger Bern (1) und Tribtschen (0) definitiv nach hinten orientieren.

In der NLB-Westgruppe lief alles für Joueur Lausanne. Die Waadtländer reisten zwar wegen des unerwarteten Wintereinbruchs in der Westschweiz zu spät und ersatzgeschwächt zu Riehen II, gewannen aber dennoch klar mit 5½:2½. Co-Leader Rössli Reinach/BL hingegen gab in Sion überraschend einen Punkt ab und liegt nun punktgleich mit Genf (knapper 4½:3½-Sieg gegen Echiquier Bruntrutain Porrentruy) und Therwil (hoher 6½:1½-Erfolg gegen Reichenstein II) in Lauerstellung. Bereits drei Zähler Rückstand auf das Mittelfeld weisen die drei noch punktlosen Echiquier Bruntrutain Porrentruy, Fribourg (2:5 gegen Biel II) und Reichenstein II auf.

Mit Nimzowitsch II (Ost), Trubschachen (Zentral), Liestal (Nordwest) und Schwarz-Weiss Bern (West) ist in jeder 1.-Liga-Gruppe noch je ein Team verlustpunktfrei. Als besonders effizient erwies sich Liestal: Die Baselbieter, die letzte Saison das Auf-/Abstiegsspiel 1. Liga/NLB gegen Tribtschen unglücklich mit 3½:4½ verloren, gewannen nun ihrerseits dreimal mit dem knappsten aller Resultate. Weiterhin auf ihren ersten Punktgewinn warten müssen die vier Aufsteiger Springer Zürich (Ost), UBS Zürich (Zentral), Rössli Reinach/BL II und Ajoie (beide Nordwest). Hingegen feierte in der Westgruppe mit Grand Echiquier Lausanne ein weiterer Neuling seinen ersten Sieg – und zwar mit 7½:½ gegen Fribourg II gleich den klarsten der Runde. Für die grösste Überraschung sorgte in der 1. Liga ebenfalls ein Aufsteiger: Réti Zürich schlug in der Zentralgruppe den Kantonsrivalen Herrliberg 4½:3½ und machte damit einen wichtigen Schritt Richtung Klassenerhalt.

Markus Angst

► **Bodensee-Cup in Kreuzlingen:** Vom 29. April bis 1. Mai findet im Restaurant «Bären» in Kreuzlingen der am zwölften Brettern gespielte Bodensee-Cup zwischen der Schweiz, Baden, Württemberg und Bayern statt. Die 1. Runde steht am Freitag um 19 Uhr auf dem Programm, die 2. am Samstag um 13 Uhr, die 3. am Sonntag um 9 Uhr. Für die Schweiz spielen GM Florian Jenni, IM Beat Züger, IM Martin Ballmann, IM Roger Moor, IM Andreas Huss, FM Olivier Moor, FM Michael Hochstrasser, FM Roland Löttscher, Julien Carron, Anton Allemann, Francesco Antognini (Junior) und Donjan Rodic (Junior).

► **Mitropa-Cup in Steinbrunn:** Grossmeister Yannick Pelletier führt die Schweizer Nationalmannschaft beim Mitropa-Cup vom 21. bis 29. Mai im österreichischen Steinbrunn an. Neben der Nummer 1 unseres Landes spielen IM Beat Züger, IM Claude Landenbergue, FM Olivier Moor und FM Michael Hochstrasser (Playing Captain). Erstmals findet in diesem Jahr auch ein Mitropa-Cup der Damen statt. Für das Schweizer Team stehen die sechsfache Schweizer Meisterin WGM Tatjana Lematschko, WIM Gundula Heinatz (Playing Captain) und WFM Monika Seps im Einsatz. Weil mit Yannick Pelletier und Claude Landenbergue zwei Bieler sowie mit Olivier Moor und Michael Hochstrasser zwei Wollishofer in Steinbrunn spielen, wurde der NLA-Match Wollishofen – Biel vom 22. Mai auf den 5. Juni verschoben.

► **Senioren-EM 2006 in der Schweiz:** Frohe Kunde für alle Schweizer Schachspieler Ü65: 2006 findet die Senioren-Europameisterschaft in unserem Land statt – und zwar vom 29. Juli bis 6. August im Rahmen des Davoser Schachsommers im Parkhotel «Sunstar».

Damenschach und Damenopfer

Judit Polgar zum Trotz: Frauen sind im Schach etwa solche Exotinnen wie Männer im Synchronschwimmen oder Europäer im Go. Dies führt dazu, dass die wenigen Frauen, die sich in Turniersäle verirrt haben, spezielle Kibitze anziehen... Monika Seps ist – Irrtum vorbehalten – nach Tatjana Lematschko, Barbara Hund und Yelena Sedina erst die vierte Frau, der die Ehre zuteil wird, in der NLA zu spielen. Und dies scheint ein grosses Medienereignis zu sein: Noch am Sonntag der Runde, fand ich, müde von der eigenen Partie und dem folgenden opulenten Mahl, in meiner Mailbox eine Bitte vom Chef höchstpersönlich, diese Partie zu glossieren. Also:

WFM Monika Seps (Luzern)
– **IM Charles Partos (SORAB)**
Sizilianisch (B38)

1. e4 c5 2. ♘f3 ♘c6 3. d4 cxd4 4. ♗xd4 g6 5. c4 ♗g7 6. ♖e3 ♗f6 7. ♗c3 d6 8. ♖e2 0–0 9. 0–0 ♗d7. Ein seltener Zug. Meist wird hier 9. ... ♗xd4 10. ♖xd4 ♖d7 nebst ♖c6 und erst dann ♗d7 gespielt.

10. ♗d2 ♗xd4?! GM Peter Heine Nielsen schildert in «Experts vs. the Sicilian» eindrücklich, dass Maroczy-Stellungen tendenziell als gut für Weiss zu bewerten sind, wenn noch alle vier Leichtfigurenpaare auf dem Brett stehen, während ein bis zwei Leichtfigurenpaare das ist, was Schwarz anstrebt. Reine Schwerfigurenendspiele schätzt der Däne wiederum als vorteilhaft für Weiss ein. Wer sich mit solchen Stellungen haupt- oder nebenberuflich beschäftigt, kommt um die Lektüre dieses Kapitels nicht herum! Hier jedoch haben wir es – wie so oft im Schach – mit einer Ausnahme der Regel zu tun: Schwarz ist schlecht entwi-

ckelt und sein König steht wegen des folgenden Läuferabtausches nackt auf g8. Spielt weiss kräftig, nützen ihm diese positionellen Vorteile herzlich wenig. Der Normalzug wäre 10. ... ♗c5 gewesen.

11. ♖xd4 ♖xd4 12. ♗xd4 ♗b6 13. ♗d2. Die Damen durften auf keinen Fall getauscht werden! Warum, zeigt sie sogleich.

13. ... ♗f6 14. ♖h1 ♖e6 15. ♖f4. Genau. Weiss rückt dem geschwächten gegnerischen König auf den Leib. Monika Seps fühlt sich in solchen Stellungen sichtbar wohl.

15. ... ♗c5 16. b3 ♖h8? Auch wenn die Stellung bereits unangenehm für Schwarz ist, nach 16. ... ♖ac8 muss Weiss schweiss-treibender Arbeiten als im Text.

17. ♗b2! Wegen der Drohung 18. f5 nebst 19. ♗d5 hat der König nun reumütig nach g8 zurück-zukehren.

17. ... ♖g8 18. ♖ac1. Vorschnell wäre 18. b4?! ♗c7 19. e5 dxe5 20. ♗b5 ♗b8 nebst ♗d7 gewesen.

18. ... ♖d7 19. b4 ♗c7



20. c5! Von nun an hat die Schweizer Nachwuchshoffnung ihren gestandenen Gegner fest im Griff und lässt ihn nicht mehr aus dem Sägemehl – ob da der Frauenschwinger-Einfluss, der beim SK Luzern zweifellos vorhanden ist, mitgespielt hat?!

20. ... ♗b8? Danach ist der d-Bauer dem Tode geweiht. Nach 20. ... dxc5 21. e5 ♗g4 22. ♗d5 ♗d8 spielt Schwarz noch mit.

21. cxd6 exd6 22. ♗d2 ♖c6 23. ♗d4 ♗d8 24. b5 ♖e8 25. ♖cd1 ♖c8 26. e5! ♗a5. Auch nach dem besseren 26. ... ♗b6 27. ♗xb6 axb6 28. ♖xd6 ♖xc3 29. ♖xf6 hätte die weisse Ernte schon begonnen.

27. ♖f3 dxe5 28. fxe5 ♖xc3. Bereits pure Verzweigung. Auf 28. ... ♗h5 29. ♗d5 hätte Schwarz angesichts der Drohung 30. ♗e7+ vor ähnlich grossen Problemen gestanden.

29. ♖xc3 ♗xa2 30. ♖c4 ♗e4 31. ♖xa2 ♗xc3 32. ♖xc3 ♖xb5 33. ♖c7 ♖c6 34. ♖f1 ♖d8 35. ♖xf7+ ♖h8 36. ♖xc6. Ein gelungener Einstand! 1:0

Einen wichtigen Punkt zum knappen Sieg Reichensteins über Winterthur erzielte Ex-WM-Kandidat GM Andrei Sokolov mit Schwarz gegen den neu für Winterthur spielenden FM Oliver Sutter. Die Partie verlief äusserst spannend, bis Sutter in komplizierter Stellung ein effektvolles Damenopfer übersah.

FM Oliver Sutter (Winterthur)
– **GM Andrei Sokolov**
(Reichenstein)
Nimzowitsch-Indisch (E58)

1. d4 ♗f6 2. c4 e6 3. ♗c3 ♖b4 4. e3 0–0 5. ♖d3 d5 6. ♗f3 c5 7. 0–0 ♗c6 8. a3 ♖xc3 9. bxc3 ♗c7 10. cxd5 exd5 11. a4 ♖e8 12. ♖a3 c4 13. ♖c2 ♗e4 14. ♖xe4. Nach 14. ♗e1 verfügt Schwarz über das starke 14. ... ♗d8!, was den Springerausfall nach h4 verhindert. Weiss bleibt wohl nicht Besseres übrig als der Tausch auf e4, wonach seine Dame auf der e-Linie unglücklich steht. Gar abstrakt sieht das bis-

SMM-Partien

her noch nie gespielte 14. ♖h4!? mit der Idee ♗h4 oder ♗d2 aus. Auf 14. ... ♙g4 würde analog zu 13. ♙g4 15. ♖e1 folgen.

14. ... ♖xe4 15. ♗d2 ♗h4 16. g3 ♖h6 17. e4 ♙e6. 17. ... ♖a5 18. ♗e1 ♙e6 wurde in einer Partie Kamsky-Almasi, Groningen 1995 gespielt. Nach 19. ♗e3 dxe4 20. ♗xe4 ♖h5 21. ♖xh5 ♖xh5 22. ♖b1 verfügte Weiss wohl über leichten Vorteil.

18. ♖e1. Zu ganz anderen Stellungsbildern hätte 18. f3!? geführt.

18. ... dxe4 19. ♖xe4. Alternativ dazu war 19. ♗xe4 ♙d5 20. ♖b1 spielbar. Weiss verfügt in solchen Stellungen wohl generell über das angenehmere Spiel, da er langfristig mit dem Bauern auf d4 einen Trumpf in den Händen hält. Die ungleichfarbigen Läufer und die leicht geschwächte weiße Königsstellung führen aber zu dynamischem, kompliziertem Spiel.

19. ... ♖a5 20. ♖e1! In der Folge gelingt es Weiss, seinen leichten Vorteil zu bewahren.

20. ... ♖d5. 20... ♖xc3?? 21.d5 wäre weniger schlau gewesen. Wegen des Grundreihenmatts darf der Bauer nicht geschlagen werden.

21. ♖b1 a6 22. ♙c5. Es ist verständlich, dass Weiss sich in einer Partie nicht auf b7 bedienen, aber in der Analyse mit dem Computer kann darauf nichts Überzeugendes für Schwarz entdeckt werden. 22. ♖xb7 ♗xd4 23. ♖b2 ♗c6 (23. ... ♖h5 24. h4 nebst ♗xc4) 24. ♗xc4 mit Mehrbauer, auch wenn Schwarz über gewisse Kompensation verfügt. Interessant war übrigens auch 22. ♖b6!?, was die schwarze Idee b7-b5 auf brachiale Weise verhindert. Danach kann Weiss ♖b1 mit Druck folgen lassen.

22. ... ♖g6 23. ♖e2 h6 24. ♖f4 b5 25. ♗f1 ♙h3 26. ♗e3 ♖d7 27. ♖f3 ♖e8 28. ♗h1. Falls

Weiss ein Endspiel nach 28. axb5 axb5 29. ♖d5 angestrebt hätte, wäre der Königszug wohl nicht nötig gewesen.

28. ... ♗d8!



Sokolov bleibt trotz der komplizierten Stellung und des in der Luft liegenden g3-g4 auf der Höhe und bringt seinen Springer ins Spiel. Dabei hat er wohl schon gesehen, dass Weiss aus der offenen a-Linie kein Kapital schlagen kann.

29. axb5 axb5 30. ♖a1? Schade! Eine nach der Partie spontan einberufene Winterthurer Analyse-Einsatztruppe beschäftigte sich mit den Folgen von 30. ♖d5!? ♖a6 31. ♖xd7 ♙xd7 32. d5 sowie denjenigen von 30. d5!, wonach bereits 31. g4 droht. Weiss sollte besser stehen, da den schwarzen Figuren plötzlich die Koordination fehlt. Schlecht wäre hingegen sofortiges 30. g4? gewesen, da Schwarz nach der forcierten Zugfolge 30. ... ♗e6 31. ♖f5 ♗xc5 32. dxc5 ♖xe3 33. fxe3 ♙xg4 34. ♖a8+ ♗h7 über gefährlichen Angriff verfügt.

30. ... ♗e6 31. ♖a7. Die weiße Idee; hier war es aber bereits zu spät für Alternativen: 31. ♖e4 ♖f6 32. ♖e2 ♗g5 33. ♖xe8+ ♖xe8 mit klarem Vorteil für Schwarz.

31. ... ♖xa7! Dies hatte Sutter, an jenem Tag gesundheitlich angeschlagen, in seinen Berech-

nungen übersehen. Weiss geht an seiner Grundreihe zugrunde.

32. ♙xa7 ♗xf4 33. gxf4. 33. ♖xf4 ♖a8 34. ♖c7 ♖a6 hätte noch schneller verloren.

33. ... ♙f5 34. ♖e2 ♙d3! Natürlich nicht 34. ... ♙e4+?? 35. f3, aber nach dem Textzug wird die weiße Dame entweder von e3 oder von f3 abgelenkt, so dass das Läufereschach auf der langen Diagonale bald mit tödlichen Konsequenzen folgt.

35. ♖d1 ♖xe3 0:1

IM Jean-Luc Costa

(Mendrisio) –

GM Florian Jenni (Zürich)

Nimzowitsch-Indisch (E20)

1. d4 ♗f6 2. c4 e6 3. ♗c3 ♙b4 4. f3 d5 5. ♖a4+ ♗c6 6. a3 ♙xc3+ 7. bxc3 0-0 8. cxd5 ♗xd5 9. ♖c2 f5 10. e3 e5 11. ♗c4 ♗h8 12. ♗e2 ♙e6 13. ♙a2 f4 14. e4 ♖h4+ 15. ♗d1 ♗e3+ 16. ♙xe3 ♙xa2 17. ♙xf4 ♙c4 18. ♙g3 ♖f6 19. d5 ♙a5 20. ♗e1 ♖ad8 21. ♙f2 c6 22. dxc6 ♖xc6 23. ♗c1 ♖h6 24. ♖b1 b6 25. h4 ♖f6 26. ♖b2 ♖g6 27. ♖g1 ♖gd6 28. ♗a2 ♗b3 29. ♖xb3 ♖d2 0:1

GM Yannick Pelletier (Biel)

– **IM Alexander Raetsky**

(Lugano)

Damengambit (D07)

1. ♗f3 d5 2. d4 ♗c6 3. c4 ♙g4 4. ♗c3 ♙xf3 5. exf3 e6 6. cxd5 exd5 7. ♙b5 a6 8. ♙a4 b5 9. ♙b3 ♙b4 10. ♖d3 ♗a5 11. ♙c2 c6 12. 0-0 ♗e7 13. ♖e1 ♙d6 14. b3 ♖d7 15. ♙d2 ♗b7 16. a4 b4 17. ♗e2 a5 18. ♗g3 ♗f8 19. ♖e2 h5 20. h4 g6 21. ♙g5 ♗g7 22. ♖a1 ♗g8 23. f4 ♗h6 24. ♖e7 ♙xe7 25. ♖xe7 ♖d6 26. ♖xb7 ♖ae8 27. f3 ♖e1+ 28. ♗f2 ♖e6 29. f5 1:0

Analysen: Simon Kümin

Vladimir Tukmakovs dritter Streich

Ohne Überraschungen endete das 17. Internationale Lenker Schachopen im Hotel Kreuz. Der als Nummer zwei gesetzte ukrainische Grossmeister Vladimir Tukmakov bezwang im Final den Franzosen Andrei Sokolov nach zwei Unentschieden in der langen und der Rapidpartie in der ersten Blitzpartie und feierte damit nach 1992 und 2001 seinen dritten Turniersieg an der Lenk. Ebenfalls in der ersten Blitzpartie entschied der Ungar Zoltan Varga das Spiel um Platz drei gegen Vorjahressieger Josef Gallagher.

Im «Rest-Open» schwang wie schon im Vorjahr GM Lothar Vogt obenaus. Rang sechs bis zehn mit je 5.5 Punkten belegten GM Attila Czebe (Ungarn), IM Alexander Raetsky (Russland), GM Florin Gheorghiu (Rumänien), Udo Hobuss (Deutschland) und IM Miklos Galyas (Ungarn). Mit 131 Spieler(innen) erreich-

te das Lenker Open die bisher höchste Teilnehmerzahl der bisher 17 Austragungen. Der absolute Rekord von 2001 (Open: 129 + Ferienopen: 36) mit insgesamt 165 Teilnehmer(innen) fiel allerdings (noch) nicht.

Für Rekord Nummer zwei waren die Schachfrauen besorgt: Mit 14 Teilnehmerinnen lag die Beteiligungsquote bei 10.7 Prozent und bei den Junioren und Schülern wurde mit 29 Teilnehmer(innen) – das entspricht 22 Prozent – Rekord Nummer drei aufgestellt. Die Spezialwertungen gingen 2005 an GM Florin Gheorghiu (Rang 8/bester Senior), IM Gundula Heinatz (Rang 14/beste Dame), FM Monika Seps (Rang 16/beste Juniorin), FM Lara Stock (Rang 21/beste Schülerin) und an Markus Rufener (Rang 31/bester Berner Oberländer).

Einen schönen Starterfolg feierte die erstmals angebote-

ne Teamwertung. 15 Teams mit teilweise sehr kreativen Namen schrieben sich ein und kämpften um die begehrten Hotelgutscheine. Premiersieger wurde dank einer starken Schlussrunde das Team «Nirvana» mit IM Alexander Raetsky, Lukas Muheim, Andy und Marco Lehmann. Rang zwei ging an WIEHRE Freiburg (GM Florin Gheorghiu, Ulrich Gass, Markus Gross und FM Lara Stock) und Rang drei Dank der besseren Feinwertung an «Schwarz-Wyss dank!» (Nicolas Curien, Frank Salzgeber, Pascal Andrist und Andrei).

**Andrei Sokolov (Fr) –
Ali Habibi (De)**
[B28]

1. e4 c5 2. Sf3 a6 3. Sc3 e6 4. d4 Dc7 5. g3 b6 6. Lg2 Lb7 7. 0-0 d6 8. d5 e5 9. a4 g6 10. Sd2 Lg7 11. Sc4 Sd7 12. f4 Sgf6 13. fxe5 dxe5 14. Lg5 0-0 15. Dd2 Tae8 6. Ta3 Kh8 17. Tb3 Sg8 18. d6 Dc6 19. Sd5 f6 20. Le3 b5 21. Sa5 Dc8 22. Sc7 c4 23. Tb4 Td8 24. axb5 axb5 25. Sxb7 Dxb7 26. Txb5 Dc6 27. Dd5 Dxd5 28. Txd5 Tb8 29. Lh3 f5 30. exf5 Sdf6 31. Tdd1 g5 32. Se6 h6 33. d7 Tfd8 34. Sxd8 Txd8 35 Lg2 Txd7 36. Txd7 Sxd7 37. Ld5 e4 38. Lxc4 Lxb2 39. Tb1 Le5 40. Lxg8 Kxg8 41. Tb5 Kf7 42. Td5 Ke7 43. Kf2 Lc3 44. Ld4 1:0

**Vladimir Tukmakov (Ukr) –
Jacques Kolly (Sz)**
[D02]

1. Sf3 d5 2. d4 f5 3. Lf4 Sf6 4. e3 e6 5. c4 Le7 6. Sc3 c6 7. h3 Se4 8. Sd2 0-0 9. Sdxe4 fxe4 10. Le2 Lg5 11. Lh2 Sd7 12. 0-0 De7 13. a3 b6 14. b4 Lb7 15. Db3 Tf7 16. b5 Sf6 17. bxc6 Lxc6 18. Tac1 Kh8 19. cxd5 exd5 20. Sb5



Die Lenker Finalisten 2005 von links: GM Josef Gallagher (4.), GM Andrei Sokolov (2.), GM Vladimir Tukmakov (1.) und GM Zoltan Varga (3.).

Internationales «Kreuz»-Open Lenk

Lxb5 21. Lxb5 Taf8 22. Tc6 Td8 23. Tfc1 Lh4 24. Db4 Dxb4 25. axb4 Sg8 26. T1c2 Le7 27. Tc7 Tff8 28. Txa7 Lxb4 29. Tcc7 Ld6 30. Txx7 Lxh2+ 31. Kxh2 Sf6 32. g4 1:0

**Lara Stock (De) –
Markus Rufener (Sz)**
[B47]

1. e4 c5 2. Sf3 e6 3. d4 cxd4 4. Sxd4 Sc6 5. Sc3 Dc7 6. Le2 a6 7. 0-0 Sf6 8. Kh1 Sxd4 9. Dxd4 Le5 10. Dd3 b5 11. f4 Lb7 12. Lf3 0-0 13. e5 Se8 14. a4 b4 15. Se4 Le7 16. Le3 Ld5 17. Sg5 Lxg5 18. Lxd5 exd5 19. fxg5 Dxe5 20. Tf5 De7 21. Txd5 d6 22. Td4 a5 23. Th4 g6 24. Te4 Dd7 25. Td4 Tc8 26. Ld2 f6 27. c3 bxc3 28. Lxc3 fxg5 29. Td5 Dg4 30. Txa5 Sf6 31. Ta7 Df5 32. Dd4 g4 33. Te7 g3 34. Dxd6 gxh2 35. Dxh2 Sh5 36. De5 Dxe5 37. Txe5 Tc4 38. Kg1 Sg3 39. Te7 Sf5 40. Tb7 Tg4 41. a5 Te8 42. Te1 Ta8 43. Tc7 h5 44. b4 h4 45. b5 h3 46. Te2 Td8 47. a6 Td1+ 48. Kh2 Se3 49. Txe3 Txx2+ 50. Kxh3 1:0

**Joseph Gallagher (Sz) –
Lothar Vogt (De)**
[A45]

1. d4 Sf6 2. Lg5 Se4 3. Lf4 d5 4. e3 e6 5. Ld3 Ld6 6. Se2 Sf6 7. c4 dxc4 8. Lxc4 Sc6 9. Lb5 Ld7 10. Sbc3 a6 11. La4 b5 12. Lc2 Lxf4 13. Sxf4 e5 14. dxe5 Sxe5 15. Dd4 Sc6 16. Dc5 De7 17. Se4 Sxe4 18. Dxe7+ Sxe7 19. Lxe4 0-0 20. Tc1 Lf5 21. Lxf5+ Sxf5 22. Tc5 Se7 23. Ke2 Td7 24. Thc1 Thd8 25. T1c2 g6 26. Sd3 f6 27. Sf4 Te8 28. a4 bxa4 29. g4 Kb7 30. T5c4 c6 31. Se6 Td5 32. Sc5+ Kc7 33. Txa4 f5 34. Sxa6+ Kd6 35. Sb4 Tb5 36. gxf5 Txf5 37. Ta6 Tc8 38. Td2+ Ke6 39. Sc2 Th5 40. Sd4+ Kf6 41. Sxc6 Txc6 42.

Txc6+ Sxc6 43. Td6+ Ke5 44. Txc6 Txx2 45. b4 Th1 46. Tb6 g5 47. Tb5+ Kf6 48. Kf3 h5 49. Tb8 Tg1 50. b5 g4+ 51. Kf4 Tg2 52. f3 Ke7 53. Th8 Tf2 54. b6 1:0

**Zoltan Varga (Ung) –
Stefan Djuric (SCG)**
[E21]

1. d4 Sf6 2. c4 e6 3. Sc3 Lb4 4. Ld2 0-0 5. Sf3 d5 6. e3 Te8 7. Tc1 c6 8. Ld3 c5 9. dxc5 Sbd7 10. Sa4 Lxd2+ 11. Dxd2 e5 12. Le2 d4 13. exd4 Se4 14. Db4 exd4 15. 0-0 Sb8 16. Tcd1 Sc6 17. Da3 Df6 18. b4 Lg4 19. Sxd4 Sxd4 20. Lxg4 Tad8 21. Db2 g6 22. f3 Sxc5 23. bxc5 Te2 24. Dxb7 Te7 25. Db4 h5 26. Lh3 Kg7 27. Sc3 Sc6 8. Db2 Tb8 29. Dal Te3 30. Sd5 Dxa1 31. Txa1 Ta3 32. Ld7 Se5 33. c6 Sxd7 34. cxd7 Td8 35. Tf2 Txd7 36. Tc1 1:0

**Andrej Sokolov (Fr) –
Fred Berend (Lux)**
[C11]

1. e4 e6 2. d4 d5 3. Sc3 Sf6 4. e5 Sfd7 5. f4 c5 6. Sf3 Sc6 7. Le3 cxd4 8. Sxd4 Lc5 9. Dd2 Sxd4 10. Lxd4 Lxd4 11. Dxd4 Db6 12. Sb5 Dxd4 13. Sxd4 Ke7 14. 0-0-0 a6 15. Le2 h5 16. Td3 g5 17. fxg5 Sxe5 18. Te3 Kd6 19. Tf1 Ld7 20. Tf6 Sg4 21. Lxg4 hxg4 22. Sf5+ Kc5 23. Sh6 d4 24. Te5+ Kb6 25. Tf7 Thd8 26. g6 Tac8 27. g7 La4 28. b3 d3 29. Tf2 1:0

**Vladimir Tukmakov (Ukr)
– Sandor Videki (Ung)**
[D46]

1. Sf3 Sf6 2. c4 c6 3. Sc3 d5 4. e3 e6 5. d4 Sbd7 6. Dc2 Ld6 7. Ld3 0-0 8. 0-0 dxc4 9. Lxc4 a6 10. Td1 b5 11. Le2 Dc7 12. Se4 Sxe4 13. Dxe4 e5

14. Dc2 Lb7 15. Ld2 exd4 16. exd4 c5 17. dxc5 Sxc5 18. Le3 Tac8 19. Df5 Le4 20. Dh3 De7 21. Tac1 Lg6 22. Sd4 f5 23. b4 Se4 24. Txc8 Txc8 25. Sxf5 Lxf5 26. Dxf5 Td8 27. Td4 Sf6 28. Dd3 Lc7 29. Txd8+ Lxd8 30. Lf3 Lc7 31. a3 Le5 32. g3 h6 33. Df5 Dc7 34. De6+ 1:0

**Lothar Vogt (De) –
Fred Berend (Lux)**
[B22]

1. e4 c5 2. Sf3 e6 3. c3 Sf6 4. e5 Sd5 5. d4 cxd4 6. cxd4 b6 7. Le4 Lb7 8. 0-0 Sa6 9. Sg5 f5 10. Sxe6 dxe6 11. Da4+ Kf7 12. Lxa6 Lxa6 13. Dxa6 Sb4 14. De2 Dxd4 15. Td1 Dh4 16. Sc3 Td8 17. a3 Se6 18. g3 Txd1+ 19. Dxd1 Dd4 20. Lf4 Dxd1+ 21. Txd1 Le7 22. Td7 a6 23. Tc7 Sd4 24. Kg2 h6 25. Le3 Td8 26. f4 b5 27. Ta7 Sb3 28. Kf2 Tc8 29. Txa6 b4 30. axb4 Lxb4 31. Tb6 Sc5 32. Se2 Sd3+ 33. Kf1 Tc2 34. Tb7+ Kg8 35. Sd4 Txx2 36. Sxe6 Txx2 37. Txx7+ Kh8 38. Td7 Tb1+ 39. Ke2 Te1+ 40. Kf3 Tf1+ 41. Ke2 Te1+ 42. Kxd3 Td1+ 43. Kc4 Txd7 44. Kxb4 Td3 45. Ld4 Kg8 46. Kc4 Txx3 47. Sc7 Tg7 48. Se8 Tb7 49. Sd6 Tb8 50. e6 Kf8 51. Lf6 1:0

**Vladimir Tukmakov (Ukr)
– Joseph Gallagher (Sz)**
[E94]

1. Sf3 d6 2. d4 Sf6 3. c4 g6 4. Sc3 Lg7 5. e4 0-0 6. Le2 e5 7. 0-0 Sa6 8. Te1 c6 9. Lf1 Lg4 10. d5 Se8 11. Tb1 c5 12. a3 Ld7 13. b4 f5 14. Sg5 Sec7 15. Sb5 f4 16. Sxc7 Sxc7 17. bxc5 Dxx5 18. Txb7 Dd8 19. c6 Lc8 20. c5 Lxb7 21. cxb7 Tb8 22. c6 f3 23. g3 h5 24. Le3 a6 25. La7 h4 26. Lxb8 Dxb8 27. Te3 hxg3 28. hxg3 Da7 29. Txf3 Tb8 30. Tb3 Dd4 31. Dg4 1:0

Robert Spörrli

IM Ilmars Starostits vor IM Hansjürg Kaenel

ma. Der als Nummer 2 gesetzte lettische IM Ilmars Starostits gewann das von 106 Spielern bestrittene BEKB-Open in Burgdorf dank der besseren Drittwertung vor dem ebenfalls 4½ Punkte aus 5 Runden aufweisenden IM Hansjürg Kaenel (Ostermundigen). Kaenel hatte in der 4. Runde mit seinem Sieg gegen den topgesetzten Grossmeister Florian Jenni (Zürich) für die Überraschung des Turniers gesorgt (siehe Partieanalyse).

Hatte im vergangenen Jahr Marco Gähler (Zürich) mit seinem 7. Rang für eine grosse Überraschung gesorgt, so gehörten die Aussenseiter-Schlagzeilen diesmal Nicolas Curien. Der 32-jährige Berner belegte als Startnummer 18 hinter IM Tamas Horvath (Un) und IM Ali Habibi (D) mit ebenfalls 4½ Punkten den 5. Platz.

**IM Hansjürg Kaenel
(Ostermundigen) –
GM Florian Jenni (Zürich)
Damenbauernspiel (A46)**

Nach drei Runden lagen ausser uns beiden sechs weitere Spieler mit dem Punktemaximum in Führung. Es schien also angebracht, auch mit Schwarz den vollen Punkt anzustreben...

1. ♘f3 ♘f6 **2. e3 c5.** Ansonsten muss man gegen Hansjürg Kaenel damit rechnen, dass der b-Bauer zwei Felder vorgeht
3. b3 d6 4. d4 g6 5. ♗b2 ♗g7 6. ♗e2 ♖a5+?! Im Bestreben, den weissen Aufbau zu widerlegen, stellte ich Originalität ebenfalls über die tatsächliche Stärke des Zuges. Einfach und gut ist 6. ... 0-0 7. 0-0 cxd4 8. exd4 d5 oder 8. ♗xd4 ♗c6.
7. ♖d2 ♖c7 8. 0-0 0-0 9. c4 ♗g4. Wenn Schwarz seine Ent-

wicklung innert nützlicher Frist beenden will, kommt er um den Tausch dieses Läufers nicht herum.

10. ♗c3 ♗bd7 11. h3 ♗xf3 12. ♗xf3 a6 13. ♖ac1 ♖ab8 14. ♖fd1 ♖fc8. Weiss steht etwas freier, doch fällt es beiden Seiten schwer, einen konstruktiven Plan zu finden. Dies brachte meinen Gegner auf die folgende «Idee».

15. dxc5 ♖xc5 16. ♗d5. Woher diese Friedfertigkeit? Kaenel ist normalerweise für einen Kampfgeist bekannt, der den meinen angeblich sogar übertreffen soll. So war ich zu Beginn offenbar fälschlicherweise davon ausgegangen, dass wir beide das Ziel hätten, ein Turnier zu gewinnen.

16. ... ♗xd5 17. cxd5 ♖b6 18. ♗xg7 ♗xg7 19. ♗g4. Nun sollte also auch die letzte Leichtfigur dran glauben. Ich konnte mich angesichts der Turniersituation

Grand Casino Luzern Swiss Chess Open: 1. – 7. August 2005

- Spiellokal: Grand Casino Luzern, im Casineum
- Modus: 7 Runden Schweizer System
- Bedenkzeit: 40 Züge / 2h, 1h für den Rest der Partie
- Spielzeiten: täglich 11.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch, 19.30 Uhr: **Blitzturnier** (Preisgeld: Fr. 2000.-)
- Einsatz: Fr. 120.- (GM/IM gratis, Junioren Fr. 60.-)
- Preisgeld: **Fr. 12 000.-** (2000.-, 1500.-, 1000.- ... / 23 Preise)
Spezialpreise (200.-/150.-/100.-) für beste Damen, Senioren, Junioren, Schüler, bis 2000 ELO
- Anmeldung: Internet: **www.swiss-chess-open.ch**
Tel. 076 378 01 55
Schachklub Luzern, Swiss Chess Open,
Postfach 4503, 6002 Luzern

nicht dazu entschliessen, 19. ... ♖d8 mit Friedensangebot zu spielen. Also dachte ich kurz an den weisen Rat eines Zürcher Mannschaftskollegen, und zog dann trotzdem den f-Bauern...

19. ... f5 20. ♕f3 ♖f6 21. g4! Nun will es also auch Weiss wissen! Da auf 21. ... fxg4 22. ♕xg4! ♖xg4 23. hxg4 nur der Anziehende Gewinnversuche unternehmen kann, strebe ich den Turmtausch in der c-Linie an. In einem Endspiel Dame/Springer gegen Dame/Läufer stünde Schwarz zumindest nicht schlechter.

21. ... ♖d8 22. gxf5. Nach 22. g5 ♖d7 ist kein Weg zu weissem Vorteil ersichtlich. Zum Beispiel: 23. ♕g2 ♖xc1 24. ♖xc1 ♖c8 25. f4 ♖xc1+ 26. ♖xc1 ♖a5 oder 23. e4 ♖e5 24. ♕g2 ♖xc1! 25. ♖xc1 f4.
22. ... gxf5 23. ♖h2



23. ... ♖xc1?? Ein typischer Fehler in einer Partie, die frühmorgens um 9 Uhr begonnen hatte. Zu einer Turnierpartie eher angemessener Tageszeit hätte es keinerlei Schwierigkeiten bereitet festzustellen, dass nach 23. ... ♖h8 24. ♖g1 ♖xc1 25. ♖xc1 ♖c8 26. ♖g1 dieselbe Stellung wie in der Partie, aber mit Schwarz am Zug entsteht! Nach 26. ... ♖c7 hätte der Nachziehende ausreichendes Gegenspiel, wenn auch nicht mehr. Dem verschenkten Tempo sollte bald entscheidende Bedeutung zukommen.

24. ♖xc1 ♖c8 25. ♖g1+ ♖h8 26. ♖d3 f4. Oder 26. ... ♖d7 27. ♖g5 mit Bauernverlust.

27. ♕g4! Plötzlich ist alles vorbei. Da 27. ... ♖xg4+ 28. ♖xg4 hoffnungslos ist, dringt der Läufer mit entscheidender Wirkung auf e6 ein. Schwarz ist zu völliger Passivität verurteilt.

27. ... ♖b8 28. ♕e6 fxe3 29. ♖xe3 ♖f8 30. f3 b6 31. h4 a5 32. ♖g5 a4 33. h5 axb3 34. axb3. Möglich war auch 34. h6, da der darauf geplante Scherz 34. ... ♖h5 35. ♖xh5 ♖f4+ 36. ♖h3 bxa2 37. ♖a1 die Partie nicht zu retten vermag.

34. ... h6. Oder 34. ... ♖g8 35. ♖xg8 ♖xg8 36. ♖xe7 mit weiser Gewinnstellung.

35. ♖e3 ♖a8 36. ♖g6 b5 37. ♖xh6+ ♖h7 38. ♖g6 ♖f6 39. h6? Verstellt den eigenen Schwerfiguren ein wichtiges Feld. Nach 39. ♕f5 hat Schwarz nur einen richtigen Zug – die Aufgabe.

39. ... ♖a2+ 40. ♖h3 ♖a1 41. ♖d4? Danach machte ich mir wieder berechnete Hoffnungen auf eine erfolgreiche Verteidigung. 41. ♖f4 ♖h1+ 42. ♖g2 ♖h5 43. ♖g8+ ♖xg8+ 44. ♕xg8 ♖xg8 45. ♖d4+ ♖f6 führt zu einem ähnlichen Endspiel wie in der Partie. Aber nach 46. ♖a7 ♖xd5 47. ♖b8+ ♖h7 48. ♖f8 ♖g5+ 49. ♖f2 ist Schwarz im Zugzwang.

41. ... ♖h1+ 42. ♖g2 ♖xh6 43. ♖g8+ ♖xg8+ 44. ♕xg8 ♖xg8 45. ♖d3 ♖h5 46. ♖xb5 ♖xd5 47. ♖g3. Es ist ein Endspiel entstanden, das vielleicht gerade noch zu halten ist. Aber mit nur einer halben Stunde für den Rest der Partie nach dem 40. Zug gestaltet sich die Verteidigung ausserordentlich schwierig.

47. ... ♖g5+ 48. ♖f2 ♖f7 49. b4 ♖f5?! Bessere Rettungschancen versprach 49. ... ♖h5 50. ♖b7 ♖e6. Zum Beispiel: 51. b5 ♖h2+ 52. ♖g3 ♖b2 53. ♖c8+ ♖e5 54. ♖h8+ ♖f6 55. ♖h4 ♖f5 56. ♖f4+ ♖g6 57. ♖c4

e5. Schwarz hat zwei Verteidigungsideen: Entweder muss er den b-Bauern mit beiden Figuren blockieren, oder er opfert den Springer so, dass mit e5, ♖e6 und ♖d4/f4 eine Festung errichtet werden kann.

50. ♖b7 ♖f4 51. b5 ♖d3+ 52. ♖g3 ♖g5+ 53. ♖h4 ♖c5 54. ♖a8 ♖g2 55. ♖a1? Es ist richtig, den Turm nicht nach b2 zu lassen, doch die korrekte Ausführung bestand in 55. ♖d5+ ♖f8 56. ♖d4. Zum Beispiel: 56. ... ♖e8 57. ♖a1 ♖d7 (57. ... e5 scheidet hier an 58. f4!) 58. f4 ♖e2 59. f5 ♖e4+ 60. ♖h5 ♖e8 61. b6 ♖b4 62. ♖a5 ♖b3 63. ♖a8+ ♖d7 64. ♖b8 ♖c6 65. ♖c7+ ♖d5 66. ♖g6 mit Gewinn.

55. ... ♖g8? Lässt die Chance zu 55. ... e5 ungenutzt. Nach 56. ♖a7+ (56. b6 ♖e6 57. ♖a8 ♖b2 oder 57. f4 ♖g7) 56. ... ♖e6 57. b6 ♖h2+ 58. ♖g3 ♖d2 (es geht auch 58. ... ♖b2) 59. b7 ♖xb7 60. ♖xb7 ♖d4 hätte Schwarz sein Ziel erreicht.

56. ♖a2+ e6. Auch 56. ... ♖g7 rettet nicht mehr: 57. ♖a7 ♖f6 58. b6 e5 59. ♖c7 ♖e6 60. b7 ♖xb7 61. ♖xb7, und leider ist hier der weisse König nicht auf den ersten drei Reihen abgeschnitten, sodass nach 61. ... ♖f8 62. ♖g5 ♖f4 63. ♖g6 ♖f6+ 64. ♖g7 ♖f4 das Dreiecksmanöver 65. ♖c7 ♖d5 66. ♖b6 ♖e6 67. ♖b7 folgen kann – mit tödlichem Zugzwang.

57. ♖a7+ ♖f6 58. ♖c7 ♖e5 59. b6 ♖h8+ 60. ♖g3 ♖g8+ 61. ♖f2 ♖a8 62. b7 ♖xb7 63. ♖g7+ ♖f6 64. ♖xb7 ♖a2+ 65. ♖g3 und nach einigen Zügen **1:0**. Es ist Schwarz nicht gelungen, eine Festung zu errichten, und auch in der abschliessenden Blitzphase geschah kein Wunder. Wer wagt, verliert...

Analysen: Florian Jenni

Paul Niederer: ein 3.-Liga-Spieler im Viertelfinal



Coup in der Coupe Suisse: Paul Niederer.
(Foto: Markus Angst)

In der Coupe Suisse gab es eine der grössten Überraschungen, seit dieser K.o.-Wettbewerb 1941 eingeführt wurde. Mit dem 56-jährigen Paul Niederer (Wangen bei Olten) erreichte ein 3.-Liga-Spieler die Viertelfinals, der beim Start des Turniers mit 1877 ELO-Punkten zu Buche gestanden hatte. Der frühere Zentralpräsident des Schweizerischen Landhockeyverbandes, amtierende Präsident des NLA-Vereins HC Olten und mehrfache Schweizer Landhockeymeister, der mittlerweile wieder auf 1917 ELO geklettert ist, eliminierte im Achtelfinal den 154 Punkte mehr aufweisenden Luzerner Lukas Fischer (siehe nachfolgende Partieanalyse).

Die Runde der letzten acht erreichte auch Titelverteidiger FM Bruno Kamber (Olten), der sich wie im Vorjahr gegen Patrik Hugentobler (Volkszwil) durchsetzte – diesmal allerdings erst in der dritten Partie. Mit Helmut Eidinger (Wettingen), der nun auf Paul Niederer trifft, ist ein weite-

rer früherer Sieger noch dabei. Auch Vorjahresfinalist Christoph Drechsler (Zürich) qualifizierte sich für die Viertelfinals.

Markus Angst

**Paul Niederer (Wangen/SO) –
Lukas Fischer (Luzern)**
Englisch (A39)

1. e4 e5 2. ♘c3 ♘c6 3. g3 g6 4. ♙g2 ♙g7 5. ♘f3 ♘f6 6. 0–0 0–0 7. d4 cxd4 8. ♘xd4 ♘xd4 9. ♖xd4 d6 10. ♗d3 a6 11. e4. Bis zum 10. Zug ist alles Theorie. Schwarz hat in diesen Stellungen etwas unter Druck, kann die Partie bei gutem Spiel aber oft remis halten. Mit 11. e4 mache ich Druck auf den Bauern d6. In Verbindung mit f4 werden später die e- und f-Bauern von Weiss beweglich und machen den weissen Läufer gefährlich.
11. ... ♘g4 12. ♙d2 ♘e5 13. ♖e2 ♙g4 14. f3 ♙d7 15. b3 b5 16. cxb5. In dieser Phase der Partie wollte ich noch nicht f4 spielen, sondern diesen Zug für später aufsparen.
16. ... axb5 17. ♘d5 e6 18. ♘b4 ♘c6



19. a3?! Freiwillig gebe ich die Qualität. 19. ♖a-c1 würde zwar ausreichen. Ich erinnerte mich aber an eine ähnliche Partie gegen den früheren SSB-Zentralpräsidenten Ruedi Staechelin, in der ich ebenfalls relativ früh ei-

nen Turm gegen den schwarzen Läufer gab und danach auf den schwarzen Feldern – verbunden mit dem Vorstoss des h-Bauern – auf überzeugende Art gewann.

19. ... ♙xa1 20. ♖xa1 ♗f6 21. ♖a2 ♘d4 22. ♗d3 ♖fc8 23. h4 h6. Eine Falle: 24. ♙xh6 führt wegen 24. ... Tc3 zu Materialverlust. Mittelfristig geht der Bauer auf h6 jedoch trotzdem verloren, sodass Schwarz 23. ... Dg7 spielen sollte.

24. f4 e5. Verhilft Weiss zu Initiative.

25. ♘d5 ♗d8 26. fxe5 dxe5 27. ♙xh6 ♖c6 28. ♖f2 ♖xa3 29. ♙g5 ♖a5 30. ♘e7+ ♔f8 31. ♘xc6 ♙xc6 32. ♔h2. Um die Dame auf f1 ziehen zu können, muss der König die Grundlinie verlassen. Gleichzeitig will ich die Zeitnot meines Gegners ausnutzen und das Spiel komplizieren.

32. ... ♖xb3 33. ♗f1 ♙e8 34. ♖c1 ♖c3 35. ♙h6+ ♔g8 36. ♗g5 ♘e6 37. ♗g4 ♗d4 38. ♖f1 ♔h7 39. ♙c1 ♘g7 40. ♗g5 b4 41. g4. Die g- und h-Bauern sollen vorrücken.

41. ... ♘e6 42. ♗e7 ♘g7 43. h5 gxh5 44. gxh5 ♖b2. Mit einer Viertelstunde Restbedenkzeit gibt mein Gegner die Partie endgültig aus der Hand. Gute Chancen auf ein Remis bieten 44. ... ♗d7 mit Damentausch oder 44. ... ♖c3 45. ♙b2 ♗d2 46. ♙xc3 bxc3, und der schwarze Bauer könnte noch gefährlich werden.

45. ♙xb2 ♗xb2 46. ♖f3 ♗a2 47. ♗xb4 ♘xh5 48. ♖h3 ♔g6 49. ♖f8 ♖f2 50. ♗g8+ ♔f6 51. ♖f3+ 1:0.

Analysen: Paul Niederer

GM Epishin devant ... Andreas Huss

L'Open des 4 Jours s'est déroulé du 31 mars au 4 avril, dans la Cité de Calvin, dans la partie de la ville proche de l'aéroport. Nos remerciements à la Ville de Genève, et plus particulièrement du Service des Sports dirigé par M. André Hédiger, qui ont permis de fournir la planche des prix, au Ramada Park Hôtel et M. José Mondego, qui a mis ses luxueux salons à disposition, et aux organisateurs, dont MM. Philippe Martin, Abraham Sakhnowsky et votre serviteur. Malgré cela l'Open n'a reçu cette année qu'une quarantaine de joueurs de 8 nationalités, dont 3 GM et 4 MI. Mais où sont donc les joueurs d'échecs genevois, sont-ils blasés d'affronter GM ou des MI ?

Malgré tout, la lutte promettrait d'être intense, avec des laboroureux d'échiquiers comme Vladimir Epishin (déjà vainqueur de l'Open de Genève en janvier), Joe Gallagher (champion suisse en titre), et Vladimir Tukmakov toujours présent. Pourtant la vedette incontestée du tournoi revient à Andreas Huss, qui dans la même journée s'offre le luxe de faire lutte égale contre Gallagher et l'après-midi de battre Tukmakov, il termine le tournoi invaincu et surtout avec un rhume carabiné.

Parallèlement aux hautes sphères, Alexandre Vuilleumier poursuit sa progression internationale, malgré deux défaites



De gauche à droite: Philippe Jeanneret (Président du Club d'échecs de Genève), Andreas Huss (2e), Vladimir Epishin (1er), Joe Gallagher (3e), Paolo Di Minico (Organisateur et Arbitre)

contre les GM, il termine à un excellent 6^{ème} rang, premier genevois devant Claude Landenbergue avec lequel il a partagé le point au dernier tour. Nous espérons tous voir bientôt Alexandre avec un titre de la FIDE.

Côté jeunes, il faut souligner les bonnes prestations du junior valaisan Julien Carron et du cadet genevois Matthias Fabre, qui viennent s'immiscer dans les têtes couronnées. A relever une sympathique délégation italo tessinoise (Ambrosini, Sbarra) et aussi la présence de deux français malgré le top 16 (Coste et Keller). A noter aussi la participation d'un jeune FM (23 ans) en provenance du Maroc Tarik Rrhioa. Le senior Jorge Besada remporte le prix de sa catégorie sans véritable opposition. Malheureusement aucune femme n'a osé affronter tous ces gentils Messieurs, mis à part deux fidèles spectatrices qui ont égayé la salle de leur sourire.

Il n'y pas eu de parties phénoménales entre les. Les deux parties proposées opposent d'une part Vladimir Tukmakov qui a forcé au dernier tour pour finir en tête du tournoi contre Andreas Huss, et d'autre part la victoire et d'autre part une partie courte du vainqueur de l'Open Vladimir Epishin contre Marco Thinius (MI allemand). *Paolo Di Minico*

GM Vladimir Tukmakov (Ukr) – MI Andreas Huss (Sui)

1. ♖f3 ♗f6 2. c4 e6 3. ♗c3 ♟b4 4. ♖b3 c5 5. g3 O-O 6. ♟g2 ♗c6 7. d3 d5 8. O-O d4 9. ♗a4 ♗d7 10. e3 e5 11. a3 ♟a5 12. exd4 exd4 13. ♖d1 ♜e8 14. ♟b1 ♖e7 15. ♟d2 ♟xd2 16. ♖xd2 ♗b6 17. ♟fe1 ♟e6 18. ♖c2 h6 19. ♗e5 ♗xe5 20. ♜xe5 ♗d7 21. ♜e2 ♟ab8 22. b4 b6 23. ♟d5 ♗f8 24. bxc5 bxc5 25. ♟b5 ♖d6 26. ♜xc5 ♟d7 27. ♜xe8 ♜xe8 28. Kg2 ♟e1 29. ♟a5 ♖xa3 30. ♖d2 ♖a1 31. ♗c5 ♟g1+ 32. Kf3 ♖f1 33. ♗xd7 ♗xd7 34. ♟xa7 ♗f6 35. ♟a8+ Kh7 36. ♟e4+ g6 37. ♟a7 Kg7 38. c5 g5 39. ♟xf7+ Kxf7 40. ♖a2+ Kf8 41. ♖a8+ Ke7 42. ♖a7+ ♗d7 43. ♟f5 ♖d1+ 44. Ke4 ♖e2+ 0-1

GM Vladimir Epishin (Russ) – MI Marco Thinius (Al)

1. d4 ♗f6 2. c4 e6 3. ♗f3 b6 4. g3 ♟b7 5. ♟g2 ♟e7 6. ♗c3 O-O 7. O-O ♗a6 8. b3 d5 9. ♟b2 c5 10. ♗e5 ♗c7 11. e3 ♟d6 12. a4 ♖c8 13. cxd5 exd5 14. ♟c1 ♖e6 15. ♗e2 ♟fd8 16. ♗d3 ♗e4 17. ♗ef4 ♖h6 18. f3 ♗g5 19. dxc5 bxc5 20. ♗xc5 ♟xc5 21. ♜xc5 ♗ge6 22. ♟c1 ♗xf4 23. exf4 ♗e6 24. f5 ♗c5 25. ♟e1 ♜c8 26. ♟d4 ♖d6 27. ♟c3 a5 28. ♖d2 1-0

37. Internationales
Aroser
Studentturnier
2. Weisstannen-Open
12. Zuoz-Open 2005
Infos:
www.schachecke.ch

Vishy Anand, le nouveau prince de Monaco

Après avoir remporté le tournoi Melody Amber en 2003, Vishy Anand s'impose à nouveau en 2005 avec brio. Pour cette occasion l'indien ne fera pas dans la dentelle et gagne les deux mini tournois. En parties à l'aveugle il finit avec deux points d'avance sur Morozevitch, second. Il remporte également le tournoi de parties rapides, ce qui n'est plus une réelle surprise car, contrairement aux jeux du casino, la logique prédomine aux échecs. La femme du champion remarquera à juste titre que le 4-0 du premier jour annonçait une bonne année pour les Anands. Le tigre de Madras ravira encore plus longtemps son public en remportant une invraisemblable série de 7 victoires consécutives.

A la cinquième ronde, se présente une victime coriace, L'ukrainien Ivanchuk qui verra sa défense française mise à rude épreuve par l'intéressant 9. a3!?

«Chouki», pour les intimes, gagne un pion mais ne trouve jamais le temps de le faire fructifier.

Vishwanathan Anand (Ind)
 – Vassily Ivanchuk (Ukr)
 [C11]
 Amber 2005
 Semi-rapide Monaco (5)

1. e4 e6 2. d4 d5 3. ♖c3 ♗f6 4. e5 ♗fd7 5. f4 c5 6. ♗f3 ♗c6 7. ♗e3 a6. Ou 7. ... cxd4 qui est également standard.
 8. ♗d2 b5 9. a3!?

La variante principale est 9. dxc5 ♗xc5 10. ♗xc5 ♗xc5 11. ♗f2 ♗b6 12. ♗d3.
 9. ... ♗a5 10. ♗e2 b4 11. ♗d1 c4 12. a4. Jouant sur le long terme. Le sacrifice du pion «a» va bloquer l'initiative noire sur l'aile dame.
 12. ... c3 13. bxc3 bxc3 14. ♗c1 ♗b6 15. 0-0 ♗d7 16. ♗f2

♗xa4 17. ♗e1 ♗b4 18. ♗e3 ♗e7 19. ♗d3 ♗c7. Le coup 19. ... ♗b5 échoue ici sur 20. ♗xc3!
 20. ♗e2. Le 20ème coup est joué et l'on remarquera que les trajectoires de certaines pièces blanches sont pour le moins originales. Par exemple la dame: ♗d1–d2–c1–e3–e2, le fou noir c1–e3–f2–e1, ou encore le fou blanc f1–e2–d3. Ces déplacements subtiles (parfois il s'agit d'une maladresse mais pas ici) font toute la beauté du jeu des blancs. Les noirs ont pendant ce temps exécuté pas moins de dix coups de pions!
 20. ... a5 21. ♗a2 ♗b6
 22. ♗e3. Donnez cette position à un ordinateur et malgré son niveau de jeu à plus de 2700 elo, il va évaluer cette position comme nettement avantageuse pour les noirs. En réalité le joueur indien ne s'est pas trompé car ce sont les blancs qui vont dominer.
 22. ... ♗c8 23. ♗h4 h6 24. ♗xe7! ♗xe7 25. f5 ♗c8 26. f6+ gxf6 27. exf6+ ♗d8 28. ♗e5 ♗c8?! 28. ... ♗d6 offrait une défense raisonnable permettant de contrer 29. ♗3g4 par 29. ... h5 et 29. ♗xa5 par 29. ... ♗xe5 30. dxe5 ♗c8 qui gagne e5.
 29. ♗a6. Un coup remarquable! Les blancs échangent maintenant leur bon fou contre le mauvais fou des noirs. Le but recherché est d'affaiblir les cases blanches de l'aile dame.
 29. ... ♗d7 30. ♗3g4 ♗b6 31. ♗xc8 ♗xc8 32. ♗d3 ♗hg8 33. ♗h1 ♗g5 34. ♗xd7 ♗xd7 35. ♗e5+ ♗c7 36. ♗a1 ♗d6 37. ♗e3. Nimzovitch frémirait dans sa tombe s'il pouvait apercevoir le cavalier e5. En effet, cet avant-poste central domine la plupart des pièces noires. A défaut de pouvoir bouger ses pièces, Chouky cherche comment avancer le pion «a» mais cela est également impossible! Il réfléchit,

réfléchit, réfléchit encore, et finalement réalise qu'il est à court de temps et craque...

37. ... ♗f5? Au lieu de 37. ... ♗b6.
 38. ♗xf5 exf5 39. ♗xh6 ♗e6 40. ♗g7 ♗d6 41. h3 f4 42. ♗xa5. Le pion h est sur les starting blocks, Chouky doit encore donner une qualité.
 42. ... ♗xe5 43. ♗xf8 ♗d6 44. ♗a7+. Ou 44. ♗xf7+! ♗xf7 45. ♗a7+
 44. ... ♗b6. Les noirs pensent avoir piégé leur adversaire mais...
 45. ♗e7! ♗xe7 46. ♗xe7. Mais pas 46. fxe7?? ♗e1+.
 46. ... ♗e4 47. ♗xe4 dxe4 48. h4. C'est le pion h décide la partie.
 48. ... ♗b5 49. h5 ♗b4 50. h6 ♗a3 51. h7 ♗b2 52. h8 ♗xc2 53. ♗e8 ♗d3 54. ♗xf7 c2 55. ♗b3+ 1-0

Morozevich après une saison difficile notamment au tournoi de Wijk An Zee, retrouve sa forme à Monaco confirmant sa place, parfois malmenée, au sommet.

Veselin Topalov (Bul) –
Alexander Morozevich (Russ)
 [D08]
 Amber 2005 Semi-rapide

1. d4 d5 2. c4 e5. Peu de joueurs peuvent se permettre d'organiser une telle rencontre, un 2. ... e5 face à un Topalov enragé.
 3. dxe5 d4 4. ♗f3 ♗c6 5. a3. Ou 5. g3.
 5. ... ♗ge7. La spécialité de la maison.
 6. b4. Topalov propose également sa petite idée qui force de nouvelles complications.
 6. ... ♗g6 7. ♗b2 a5 8. b5 ♗cxe5 9. ♗xe5 ♗xe5 10. e3 ♗e6 11. ♗xd4 ♗xc4 12. ♗c2 ♗d6 13. ♗d3 ♗g5 14. f4 ♗h4+

Analyses

15. g3 ♖h5 16. ♘c3 ♜f5 17. 0-0. Difficile de dire si la stratégie des blancs a été un succès. Pour le moment l'initiative et le développement compensent largement les nombreuses faiblesses.

17. ... 0-0-0. Meilleur que 17. ... ♘xd4 18. exd4 0-0-0 19. f5! ♙d5 20. ♘xd5 ♚xd5 21. ♚ac1 ♜d7 22. ♚c3 qui gagne de suite pour les blancs.

18. ♙a7!



Le fou s'aventure de son plein gré en eaux troubles, mais pour l'instant 18... b6 est impossible à cause de 19. ♙xb6 cxb6 20. ♘d5+ 18... ♚g4 19. ♜e4. Ou 19. ♘a4 qui entraine sérieusement en considération.

19. ... ♚d7 20. ♚fd1. Le bon plan est ici 20. ♘f2 ♚g6 21. ♜fc1 h5 22. ♙b6 avec une attaque bientôt décisive.

20. ... ♚f3 21. ♘g5?? Il était encore temps de revenir en arrière et de jouer 21. ♚f1 ♚g4 22. ♘f2.

21. ... ♘xe3 22. ♘xf3 ♘xc2 23. ♙xc2 b6. Le fou ne verra plus la lumière du jour.
24. ♘e5 ♚xd1+ 25. ♚xd1 ♙xa3 26. f5 ♙a2 27. ♚a1 ♙c5+ 28. ♘f1 ♙e8 29. ♙e1 f6 30. ♘d3 ♚xe1+ 31. ♘xe1 ♙d6 32. ♘c1 ♙d5 33. ♙b3 ♙e4 34. ♙xb6 cxb6 35. ♙e6+ ♘c7 36. ♘e2 ♙e5 37. ♘d3 ♘d6 38. ♘e3 ♙d5 0-1 Et voilà.

On peut regretter que cette année Kramnik n'atteignent pas les premières marches du podium. Celui-ci réalisera cependant de jolies parties d'attaque. Avec un peu d'entraînement, le style du joueur

agressif devrait finir par le posséder. Pas de gambit roi cependant mais une ouverture espagnole des plus classiques.

Vladimir Kramnik (Russ) –
Veselin Topalov (Bul)
[C88]

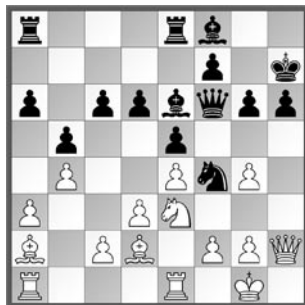
Amber 2005 A l'aveugle

1. e4 e5 2. ♘f3 ♘c6 3. ♙b5 a6 4. ♙a4 ♘f6 5. 0-0 ♙e7 6. ♚e1 b5 7. ♙b3 0-0 8. h3. Le gambit Marshall n'est pas à l'ordre du jour.

8. ... ♙b7 9. d3 d6 10. a3 ♘b8 11. ♘bd2 ♘bd7 12. ♘f1. Le plan des blancs ♘b1-d2-f1-e3 (g3)-f5 n'a pas changé depuis l'invention des échecs. Il permet d'amplifier la pression sur le roque et de simuler un ballet aquatique.

12. ... ♚e8 13. ♘e3 ♘c5 14. ♙a2 h6 15. ♘h2 ♙c8 16. b4 ♘e6 17. ♘f5 ♙f8 18. ♘g4 c6 19. ♘d2 ♘h7 20. ♚f3 ♘g4 21. hxg4 ♚f6 22. ♚h3 ♘f4 23. ♚h2 g6 24. ♘e3. Le plan des blancs s'est avéré réussi et doit logiquement se poursuivre par g3, ♘g2, ♚h1. Comme les noirs n'ont pas trouvé de contre-jeu au centre ou à l'aile dame, faute de mieux, ils vont proposer l'échange du rayonnant fou espagnol.

24. ... ♙e6



25. ♙b1! Un coup de génie! Ce coup, s'il encombre la tour a1 et met le fou sur une diagonale bloquée par 4 pions, ce n'est qu'un détail pour le russe qui voit déjà le potentiel magique que son fou pourrait avoir sur le long terme.

25. ... d5. Comme souvent Topa-

lov n'hésite pas à relever les défis et choisit d'utiliser son cavalier f4 comme un appât à sacrifier.

26. g3 dxe4 27. dxe4 ♚ad8. 27. ... ♙d7.

28. ♙h3 ♚g5 29. f3 ♙d6 30. ♘h1. Rien ne presse le cavalier ne part pas.

30. ... c5 31. gxf4 exf4 32. ♘f5! ♙f8 33. ♚g1 ♚c8 34. ♘d2?

Kramnik pouvait finir la partie avec 34. ♙e5! Il devra donc travailler encore un peu.

34. ... ♚f6 35. c3. A présent le fou de case blanche, très attendu, fait son incroyable come-back!

35. ... gxf5 36. gxf5 ♙c4 37. ♙xf4 ♚xc3 38. ♚g3?

Le coup précis était 38. ♚h5! qui défend f3 tout en faisant pression sur h6. après 38... ♚xa1 39. f6! gagne. 39. ... ♚xf6 40. e5+ ou 39. ... ♙e6 40. ♙xh6 ♙xh6 41. ♚g7+

38. ... ♚g7? Topalov rate l'unique défense 38. ... ♙d6! 39. ♙xd6 ♚xa1 40. f6 ♚g8 41. e5+ ♚xb1 42. ♚xg8+ ♚xg8 43. ♚xb1 cxb4 44. axb4=.

39. ♚xg7+ ♙xg7 40. f6 ♙f8 41. e5+ ♘h8 42. ♙f5 ♙e6 43. ♙xe6 ♚xe6 44. ♚g4. Plus expéditif était 44. ♚a2 cxb4 45. ♚h2 ♘h7 46. ♙xh6 ♙xh6 47. ♚g7+ ♘h8 48. ♚xh6 mat. La position reste cependant gagnée.

44. ... cxb4 45. axb4 ♚c4 46. ♚d1 ♙e8 47. ♚d7 h5 48. ♚g5 ♚xf4 49. ♙xh5+ ♘g8 50. ♚d1 ♚g4 51. fxc4 1-0

Denis Bucher

Tournois Signy (Nyon)

Centre commercial de Signy

4 juin: tournoi juniors

De 10h00 à 17h30

(année 1985 et plus jeunes)

Très beaux prix pour tous!

Inscription: Fr. 15.- pour tous

Délai d'inscription (sur place):

4 juin, 09h45

3 juin: grand tournoi blitz!

Inscription: Fr. 5.- pour tous

Délai d'inscription: 3 juin, 18h15

1ère ronde: 18h30. Fin: 21h00

Renseignements et inscriptions:

www.echecs-nyon.ch

Erwin Voellmy – ein Schweizer Schachmissionar

«Erwin Voellmy... Ja sagen Sie, ist das öppe *der* Voellmy?» – diese Frage ist dem Verfasser dieser Zeilen in letzter Zeit öfters zu Ohren gekommen. Gewiss haben sich auch zahlreiche Leser in diesem Moment dieselbe Frage gestellt.

Ebenso gewiss wird sich eine ähnlich grosse Anzahl von Lesern über diese Einleitung gewundert haben, denn wer um Himmels willen soll dieser Voellmy sein? So geläufig der Name nämlich den einen, etwas älteren Semester ist, so fremd ist er den andern, der «Generation Taschenrechner», die sich nie mit Logarithmentafeln herumzuschlagen brauchte. Während eines halben Jahrhunderts gehörten Voellmys Logarithmentafeln und die angehängte umfangreiche Formelsammlung in den Schulsack eines jeden Schweizer Mittelschülers. Viele werden zudem Erinnerungen an sein verbreitetes Lehrbuch der Algebra mit sich herumtragen.

Während Voellmys Verdienste um die Rechenfertigkeiten der helvetischen Nation angesichts des technologischen Fortschritts jedoch unaufhaltbar am Verblasen sind, ist seinem schachlichen Wirken – denn es handelt sich tatsächlich um *den* Voellmy – vor wenigen Wochen ein frisches Denkmal gesetzt worden. In der Broschüre «Erwin Voellmy – eine Dokumentation über das Leben des vielseitigsten Schachmeisters der Schweiz» fasst der im letzten September leider verschiedene langjährige «SSZ»-Chefredaktor Paul Müller-Breil die ungewöhnlich vielfältigen Beiträge Voellmys zum Schweizer Schachleben zusammen.

Der Untertitel ist nicht übertrieben, denn es gibt kaum einen Aspekt des Schachspiels, den

Erwin Voellmy nicht aufgegriffen hätte. Ob Kunst-, Fern- oder normales Wettkampfschach – der Name Voellmy war omnipräsent. Zur eigentlichen Schachkarriere, die im zweimaligen Gewinn der Landesmeisterschaft (1920 und 1922) und mehreren Olympiadeteilnahmen gipfelte, gesellte sich schon früh ein pädagogisches und schriftstellerisches Wirken von seltenem Ausmass. Er war Chefredaktor der «Schweizerischen Schachzeitung» während insgesamt fast zwei Dezennien, ausserdem 40 Jahre Betreuer einer herausragenden Schachrubrik in den «Basler Nachrichten». Dazu kommen elf schöne Schachbücher, die zum Teil mehrere Auflagen erlebten und seinen Ruf als Schachpädagoge glänzend untermauerten.

Als wäre dies nicht genug, war Voellmy auch als Schachfunktionär auf allen Ebenen aktiv. Sei es als Präsident der Basler Schachgesellschaft, als Mitglied im Zentralvorstand des Schwei-

zerischen Schachvereins oder als Delegierter bei der FIDE, die ihm für seine vielfältigen Dienste die Ehrenmitgliedschaft verlieh (zu einer Zeit, als dies noch etwas bedeutete!) – Erwin Voellmys kluge Stimme wurde überall gerne gehört.

Dass bei seiner engagierten Art nicht alles in Minne verlief, überrascht kaum, und besonders die Berufsschachmeister Paul Johner und Henry Grob hatten unter Voellmys spitzer Feder bisweilen arg zu leiden. Seinen vielfältigen Verdiensten um das schweizerische und internationale Schachleben tut dies jedoch keinen Abbruch. Auf 91 Seiten, illustriert mit zahlreichen Partien, Originalkommentaren, Tabellen und Voellmys einprägsamen Holzschnitten, zeichnet Paul Müller-Breil das Wirken seines früheren Lehrmeisters detailliert nach und ruft längst vergangene Schachzeiten wieder in Erinnerung.

Richard Forster

Erwin Voellmy

Paul Müller-Breil



St. Erv. Voellmy

Paul Müller-Breil: Erwin Voellmy. 91 Seiten. Zürich, 2005. Preis: 28 Franken (inkl. Versand Schweiz). ISBN: 3-033-00351-6.

Bestellungen beim Herausgeber (Richard Forster, Winterthurerstrasse 368, 8057 Zürich) oder unter www.chesshistory.com/voellmy.

Vorsicht bei Betablockern!

Seit über vier Jahren ist der Schweizerische Schachbund (SSB) Mitglied von Swiss Olympic und damit auch den Regeln des Sports unterworfen. Bereits haben wir einige Dopingkontrollen erlebt – selbstverständlich sind diese allesamt negativ ausgefallen.

Mit Erleichterung werden viele Schachspieler(innen) festgestellt haben, dass Koffein nicht mehr zu den leistungssteigernden und damit verbotenen Substanzen zählt. Damit ist der Konsum frei, und die Stellungsbeurteilung während der Partie muss nicht mehr auf die neben dem Brett stehenden leeren Tassen ausgeweitet werden.

Dafür ist Kiffen nun aber ohne Ausnahme verboten und nicht mehr abhängig von Sportart oder Anlass. Dies trifft die Aktiven einiger Fun-Sportarten aber wohl mehr als uns Schachspieler. Dass es kein vernachlässigbares Problem ist, zeigt jedoch die Tatsache, dass ein grosser Teil der Fälle, welche die Disziplinkammer von Swiss Olympic in diesem Jahr zu bearbeiten hatte, gerade dieses Thema betraf.

Das Hauptproblem für uns dürften jedoch die Betablocker und Diuretika sein. Gerade Betablocker werden recht häufig bei Bluthochdruck eingesetzt und dies auch schon bei jüngeren Patienten. Bisher haben wir uns hier in einer Grauzone bewegt – mit mehr oder weniger legaler Ausnahmeregelung. Ab 1. Januar 2005 sind die Betablocker aber generell verboten. Trotz entsprechender Bemühungen konnte der Weltschachbund FIDE keine Ausnahmeregelung erreichen. Ich denke auch nicht, dass die World Anti-Doping Agency WADA auf den Antrag so schnell eingehen wird, da es wohl kaum

wissenschaftlich zu beweisen ist, dass diese Stoffe im Schach irrelevant sind.

Dementsprechend wird jeder mit Einnahme von Betablockern in der Dopingkontrolle positiv getestet werden und entsprechend mit Sanktionen zu rechnen haben. Es empfiehlt sich daher, mit dem behandelnden Arzt zu diskutieren, ob eine alternative Therapiemöglichkeit besteht.

Weiterhin gilt natürlich, dass jeder Sportler selbst dafür verantwortlich ist, welche Medikamente er einnimmt. In der Entscheidung, was erlaubt ist und was nicht, helfen die Liste der verbotenen und diejenige der erlaubten Substanzen. Da hier immer wieder Anpassungen erfolgen, sollte die jeweils aktuelle Liste regelmässig konsultiert werden. Dabei hilft insbesondere die Website www.dopinginfo.ch

Selbstverständlich geben auch wir bei Fragen oder Problemen gerne Auskunft (doping@schachbund.ch).

Daneben gibt es ein sehr gutes Booklet (Doping-Dopingkontrolle), in dem alles bis zur technischen Ausführung der Dopingkontrolle gut erklärt ist – eigentlich ein Muss für jeden Sportler. Dieses wird vom Bundesamt für Sport (BASPO), Magglingen, herausgegeben und kann für 10 Franken bezogen werden unter www.sport.admin.ch/verkauf/mediathek/.

*Dr. med. Roland Ackermann,
Sportmedizinerin SGSM,
Verbandsarzt SSB
(doping@schachbund.ch).*

Neue FIDE-Regeln

Nachdem ich mich gerade so la la vom schizoiden Artikel 10.2. der FIDE-Regeln (Remisantrag bei weniger als zwei Minuten Restbedenkzeit) erholt zu haben geglaubt habe, trifft mich nun der Hammer in den neuen FIDE-Regeln ziemlich hart. Im Artikel 8.1 steht doch tatsächlich: «Es ist verboten, die Züge im Voraus zu notieren.»

Die meisten Schachspieler(innen) haben schon die sehr ärgerliche Erfahrung gemacht, dass sie (oft in sowieso schon breznigen Spielstellungen) reflexartig und instinktiv viel zu schnell den spielentscheidenden Fehlzug gemacht haben. Um diese emotionale und durchaus menschliche Fehlreaktion zu vermeiden, habe ich (mit Erfolg!) unserer Schachjugend beigebracht, dass sie jede Stellung genau überdenken, dann den ihnen am besten scheinenden Zug notieren, dann nur noch diesen einen Zug mit dessen Folgen für das Spiel nochmals überprüfen und erst dann diesen Zug ausführen soll, insofern sie ihn immer noch als richtig erachtet.

Wie gesagt: Die für gute Schachspieler(innen) unerlässliche Eigendisziplin am Schachbrett wurde damit sehr gefördert. Und man versucht ja auch, den jungen Kameraden etwas fürs richtige Leben beizubringen.

Das Ergebnis der neuen FIDE-Regel: Gerade die Junioren, die nicht zuletzt dank diesen pädagogisch sinnvollen Massnahmen bereits gute Schachspieler sind, werfen mir heute vor, ich hätte ihnen etwas Falsches beigebracht und die «FIDE-Götter» hätten dies nun korrigieren müssen, Na bravo – danke schön!

*Markus Heer, Aarburg,
Juniorenleiter
Schachklub Olten*

Marc Geenen Sieger des Christoffel-Memorial

Buchstäblich mit dem letzten Spielzug in der 75-zügigen Partie zwischen dem Litauer Alfonsas Kupsys und dem Holländer Ruud Maliangkay ist dieser Tage auch die Sektion «Gold» des Christoffel-Memorials auf würdige Weise beendet worden. Marc Geenen heisst der grosse Sieger aus Belgien. Mit hauchdünnem Rückstand folgen der eigentliche Überraschungsmann Robert von Weizsäcker (Deutschland) und der Italiener Claudio Casabona. Sie drei totalisieren neun Punkte aus 14 Partien und teilen sich das erste Preisgeld ohne Rücksicht auf die Sonneborn-Berger-Wertung. Mit einem halben, beziehungsweise ganzen Punkt Rückstand folgen die nächsten Verfolger, darunter auch die drei Schweizer Grossmeister Rolf Knobel, Anton Thaler und Christian Issler.

Die Rangliste (die aufgeführten Titel und Ratings entsprechen den Werten bei Beginn des Turniers am 1. Juni 2002): 1. ICGM Marc Geenen, 2601 (Bel) 9 aus 14 (59.00 Sonneborn-Berger-Punkte); 2. Robert von Weizsäcker, 2553 (De) 9 (58.75); 3. ICGM Claudio Casabona, 2578 (It) 8 (56.75); 4. ICM Pavol Vesely, 2557 (Svk) 8½ (56.25); 5. SIM Michal Tochacek, 2564 (Tsch) 8½ (55.75); 6. SIM Rolf Knobel, 2567 (Sz) 8½ (54.25); 7. ICM Anton Thaler, 2554 (Sz) 8 (55.75); 8. SIM Christian Issler, 2587 (Sza) 8 (51.00); 9. SIM Farit Balabaev, 2679 (Kas) 7;



Marc Geenen:
Mit hauchdünnem Vorsprung Sieger

10. ICGM Guillermo Toro, 2600 (Chile) 6; 11. ICGM John Brookes, 2606 (Eng) 5½; 12. ICGM Ruud Maliangkay, 2596 (Ho) 5 (34.00); 13. SIM Arild Haugen, 2571 (No) 5 (32.75); 14. SIM Alfonsas Kupsys, 2577 (Lit) 4 (26.25); 15. SIM Juris Saksis, 2530 (Lett) 4 (25.25).

Fernschach-Grossmeister Simon Webb ermordet

Der englische FIDE-IM, ICCF-Grossmeister und Buchautor Simon Webb, vielen Schachfreunden durch seinen Bestseller «Schach für Tiger» bekannt, wurde am frühen Morgen des 14. März in Järfälla unweit der schwedischen Kapitale in seiner Wohnung vom eigenen Sohn umgebracht. Nach einem heftigen Streit hatte der wegen Drogenhandel vorbestrafte 25-jährige zu einem Küchenmesser gegriffen und seinen Vater niedergestochen. Der schwedischen Polizei gelang es, den Täter in Gewahrsam zu nehmen, bevor er einen offensichtlichen Suizidversuch vollenden konnte.

Was sich hier liest wie ein neuer Wallander-Fall aus Henning Mankells Feder ist leider bittere Realität und hat weit mehr als nur die Fernschachwelt aufgerüttelt. «Noch am Abend des 13. März spielte Simon mit uns in Malmö im Finale der Schwedischen Liga und hat sich dann wie immer verabschiedet», erinnert sich Per Söderberg. Der bekannte Fernschachfunktionär mutmasst, dass Webb auf direktem Wege nach Stockholm zurückgefahren ist und es dann in seiner Wohnung zur folgenschweren Konfrontation gekommen sein muss.

Simon Webb, der ursprünglich aus London stammt und 1970 aus familiären Gründen nach Schwe-

den übersiedelte, wurde 55 Jahre alt.

Im Sog des britischen Schachbooms während der Siebziger Jahre mass sich Webb mit den Stärksten seiner Zeit und lehrte dabei manchem Grossmeister das Fürchten:

GM Evgeni Sveschnikov
(UdSSR) –
IM Simon Webb (Eng)
Hastings 1977
Französisch (C 18)

1. e4 e6 2. d4 d5 3. ♖c3 ♗b4 4. e5 c5 5. a3 ♗xc3+ 6. bxc3 ♜e7 7. ♗g4 ♖c7 8. ♗xg7 ♗g8 9. ♗xh7 cxd4 10. ♜e2 ♜bc6 11. f4 ♗d7 12. ♗d3 dxc3 13. ♜g3 O-O-O 14. ♗e2 ♜f5 15. ♜xf5 exf5 16. O-O d4 17. ♜f3 ♗e6 18. ♜b1 ♗a2 19. ♜a1 ♗e6 20. ♜e1 ♗b6 21. h3 ♗c5 22. ♜h2 ♗c4 23. ♗xc4 ♗xc4 24. g4 d3 25. cxd3.



25. ... ♜d4 26. ♜e3 ♗d5 27. ♗xd5 ♗xd5 28. ♗g3 fxg4 29. hxg4 ♜h8+ 30. ♜g2 ♜b5 31. a4 ♜b3 32. ♜a3 ♜b2+ 33. ♜f1 ♜b3 34. ♗xb2 ♜d2+ 35. ♜e2 ♜h2+ 36. ♜e3 ♜f1+ 37. ♜f3 cxb2 38. ♜b3 ♜d2+ und Weiss gab auf.

In den frühen Achtziger Jahren ergänzte Webb seine aktive Turniertätigkeit mit Fernschach,

Fernschach

brachte es dabei zum Grossmeister und erlebte einen seiner Höhepunkte mit dem 5. Platz im Finale der XIV. Weltmeisterschaft, die er 2002 mit 8½ aus 14 beendete. Noch im gleichen Jahr vertrat der Wahlschwede England am 1. Brett des XIV. Olympiainfinales, konnte allerdings seine noch offene Partie gegen den Ungar Csaba Szücs nicht mehr beenden. Webbs einzige Niederlage ging auf das Konto von Béla Toth und dürfte zugleich eine der letzten Partien des Verstorbenen gewesen sein:

ICGM/IM Simon Webb (Eng)
– **ICGM/IM Béla Toth (Sz)**
XIV. Olympiade,
Finale 2002–2004 (1. Brett)
Sizilianisch (B 90)

1. e4 e5 2. ♘f3 d6 3. d4 cxd4 4. ♗xd4 ♗f6 5. ♘c3 a6 6. ♙e3 e5 7. ♗b3 ♙e6 8. f3 ♙e7 9. ♖d2 0–0 10. 0–0–0 ♗bd7 11. g4 b5 12. g5 b4 13. ♗e2 ♗e8 14. ♘b1 a5 15. ♗bc1 ♗b6 16. ♗xb6 ♗xb6 17. f4 exf4 18. ♗xf4 a4 19. ♗d4 a3 20. ♗f5 ♙xf5 21. exf5 axb2 22. ♗xb2 ♗c6 23. ♙c4 ♙xg5 24. ♗xg5 ♗xc4 25. ♙hg1 ♙c8 26. ♗g2 ♙c5 27. ♗b3 ♙e5 28. ♗d3 f6 29. ♗h5 ♗a6 30. ♗d4 g5 31. ♗f3 d5 32. ♙e2 ♙f7 33. ♗g2 ♗d6 34. ♗xe5 ♗c4+ 35. ♘b1 ♗xe5 36. ♙e3 h5 37. a4 bxa3 38. ♗xd5 ♗b7+ 39. ♗xb7 ♗xb7+ 40. ♙a1 ♗d7 41. ♗e6 ♗d1+ 42. ♙a2 ♗d2 43. ♙c3 ♗xh2 44. ♙c8+ ♗h7 45. ♙c7+ ♗h6 46. ♙c8 ♗f7 47. ♙f8 ♗xc2+ 48. ♙xa3 ♙f2 49. ♙xf7 ♙xf5 50. ♘b3 h4 51. ♘c3 h3 52. ♘d3 g4 53. ♙f8 ♗d5+ 54. ♙e4 ♙e5+ und Weiss gab auf.

Länderwettkämpfe

Zur Zeit sind noch drei europäische Vergleichswettkämpfe der SFSV im Gang. Gegen Dä-

nemark werden die Schweizer bei noch sieben offenen Partien und einem Zwischenstand von 26:17 (27 Bretter) als Sieger hervorgehen. Anders sieht es im Wettkampf gegen Rumänien (9½:14½), wobei hier immerhin noch 20 Partien auszutragen sind (22 Bretter). Klar verloren ging einmal mehr das Kräfte-messen mit der Schachhochburg Deutschland. Nach 41 von 52 beendeten Partien steht es 14½:26½ zu Gunsten des nördlichen Nachbarn. Highlights wie an Brett 15 blieben für die Schweizer leider die Ausnahme:

Daniel Mouron (Sz) –
Robert Dressel (De)

1. e4 e6 2. d4 d5 3. e5 e5 4. c3 Sc6 5. Sf3 Db6 6. Le2 cxd4 7. cxd4 Sh6 8. Ld3 Ld7 9. 0-0 Sxd4 10. Sxd4 Dxd4 11. Sc3 Sg4 12. Sb5 Db6 13. Dxd4 Lxb5 14. Le3 Da6 15. Lxb5+ Dxb5 16. ♗ac1 Db4 17. f4 d4 18. Lf2 Dxb2 19. f5 Dxa2 20. Dxd4 ♗d8.



21. Dxd8+ Kxd8 22. ♗fd1+ Dd5 23. ♗xd5+ exd5 24. Lxa7 b5 25. Lb6+ Ke8 26. ♗c8+ Kd7 27. ♗c7+ und Schwarz gab auf.

GV der SFSV

Die Generalversammlung der Schweizer Fernschachvereinigung findet auch dieses Jahr

im Restaurant «Au Premier» im Hauptbahnhof von Zürich statt (1. Stock). Die GV beginnt am Samstag, 28. Mai 2005, um 10 Uhr 15, die Traktanden werden noch bekannt gegeben. Das Apéro ist auf 12 Uhr 15 vorgesehen; anschliessend folgt das Mittagessen und die Fortsetzung der GV von 14 bis ca. 16 Uhr. Alle Fernschachfreunde sind aufgerufen, sich für diesen Jahresanlass beim Präsidenten zu melden.

Thematurniere

Für die Freunde der konventionellen Übermittlung per Post startet demnächst ein Turnier mit dem Barcza-Réti-Gambit: 1. Sf3 d5 2. c4 Sf6 3. g3 c6 4. Lg2 dxc4 (A 11). Startdatum ist der 1. Juli 2005; InteressentInnen melden sich bis am 10. Mai beim Turnierleiter.

Beim Turnierleiter einschreiben können sich auch Spieler, die lieber per E-Mail korrespondieren und für die folgenden Themen eine Bresche schlagen wollen: Zweispringerspiel mit 1. e4 e5 2. Sf3 Sc6 3. Lc4 Sf6 (C55-C59) oder Königsindisch mit 1. d4 Sf6 2. c4 g6 3. Sc3 Lg7 4. e4 d6 5. Sf3 0-0 6. Le2 e5 7. 0-0 Sc6 (E97-E99). Anmeldungen werden entgegen genommen bis am 1. bzw. 15. Mai 2005, der Beginn des Turniers erfolgt jeweils einen Monat später.

Anmeldungen...

... sowohl für nationale als auch für internationale Fernturniere richten Sie bitte an den SFSV-Präsidenten: **Georg Walker**, Geeringstrasse 48e/18, 8049 Zürich; **E-Mail-Kontakt: g.walker@freesurf.ch; Internet: http://www.fernschach.ch.** Bitte teilen Sie immer mit, ob Sie das entsprechende Turnier per Post oder E-Mail spielen möchten. *Gottardo Gottardi*



Internationales **Schachfestival**
Festival international d'échecs
International **Chess Festival**

Biel – Bienne (CH)
16. – 29. 7. 2005

- GM-Turniere / tournois des GM / GM tournaments
- Openturniere / tournois Open / Open tournaments
- Rapidturnier / tournoi rapide / Rapid tournament
- Blitzturnier / tournoi éclair / Blitz tournament
- Jugendturnier / tournoi juniors / Junior tournament
- Simultan / simultanée / simultaneous games
- Spezielle Veranstaltungen / manifestations spéciales / special events

Verbilligter Turniereinsatz für Überweisungen bis 31.05.2005

*Spezialangebot: ****-Hotel: EZ CHF 85 / DZ CHF 130 (pro Nacht)*
****-Hotel: EZ CHF 70 / DZ CHF 110 (pro Nacht)*

Réduction de la finance d'inscription pour virements jusqu'au 31.05.2005

*Offre spéciale: ****-Hôtel: CHF 85 / CHF 130 (par nuit)*
****-Hôtel: CHF 70 / CHF 110 (par nuit)*

Auskünfte / renseignements / informations:

Online-Anmeldung / inscription online / online registration

Biel-Bienne CHESS, Postfach 3, CH-3252 Worben

Tel. 032 386 78 62 (d) / 64 (f,e) Fax 032 386 78 61

E-Mail: info@bielchessfestival.ch / isf_biel@bluewin.ch

Internet: www.bielchessfestival.ch

Unterkunft / logement / accommodation:

Tourismus Biel-Seeland, Postfach 1741, CH-2501 Biel-Bienne

Tel. 032 329 84 86 Fax 032 329 84 85

online-booking: www.bielchessfestival.ch E-Mail: head@tbsinfo.ch

Studien

Lösungen aus «SSZ» 4/2005

Nr. 559: P. Keres (wKe1, Le2, e3, Tb4; bKb2, Sb3, Td5, Bb6)

1. **Ld1 Td3 2. Ke2 Ka3** [2. ... Tc3 3. Ld4] 3. **Txb6** [3. Tc4 Td5 4. Tc3 Tb5] 3. ... **Tc3 4. Lf4! Sd4+** [4. ... Th3 5. Le3]; 4. ... Sa5 5. Ta6; 4. ... Sc1+ 5. Kd2 Tc8 6. Ld6+ Ka2 7. Lc2; 4. ... Ka4 5. Txb3 Txb3 6. Ld6; 4. ... Sc5 5. Ld6 Ka2 6. Tc6 Se4 7. Ta6+ Kb1 8. Le5 Sg3+ 9. Kf2] 5. **Kd2 Tc6!** [5. ... Tc8 6. Ta6+ Kb2 (6. ... **Kb4 7. Ta4+ Kc5 8. Le3 Td8 9. Kc3**) 7. Le5 Td8 8. Kd3; 5. ... Th3 6. Ld6+ Ka2 7. Ta6+ Kb1 8. Le5] 6. **Ld6+ Ka2 7. Txc6 Sxc6 8. Kc3 Kb1 9. Lf3 Sa7 10. Kb4 1:0**

Nr. 560: W. Speckmann (wKe6, Sh7, Lh4; bKe8, Sh2)

1. **Le7!** [1. Sf6+ Kf8 (1. ... Kd8 2. Sg4+); 1. Lg5? Sf3 2. Sf6+ Kd8] 1. ... **Sg4 2. Lg5!** [2. Sg5? Sf2 3. Sf7 Se4 4. Sh6 (4. Sd8 Sc5+!; 4. Se5 Sc3!) 4. ... Sg3 5. Sg4 Sh5! (5. ... Se4 6. Se3!) 6. Ld6 (6. Lg5 Kf8! (6. ... Sg7+? 7. Kf6 Sh5+ (7. ... Kf8 8. Lh6) 8. Kg6 Sg3 9. Sf6+ Kf8 10. Lf4!! Se2 11. Ld6# #)] 6. ... Sg7+ (6. ... Kd8? 7. Le5!) 7. Kf6 Kd7 (7. ... Sh5+ 8. Kg6!) 2. ... **Sf2 3. Sf6+ Kf8** [3. ... Kd8 4. Sg4+] 4. **Lh6# # 1:0**

Nr. 561: N. Grigoriev (wKc4, Bf2, g3; bKe8, Bg5, g6)

1. **Kd4!** [1. g4? Ke7 2. Kd5 Kd7 3. Ke5 Ke7] 1. ... **Ke7** [1. ... g4 2. Ke4; 1. ... Kf7 2. Ke5 Ke7 3. g4] 2. **Kd5!** [2. Ke5 Kf7 3. Kd6 Kf6 4. g4 Kf7] 2. ... **Kf7** [2. ... Kf6 3. g4 Kf7 4. Kd6] 3. **Ke5! Ke7 4. g4 Kf7 5. Kd6 Kf6 6. f3 Kf7 7. Kd7 Kf6** [7. ... Kf8 8. Ke6] 8. **Ke8 Kg7** [8. ... Ke5 9. Kf7] 9. **Ke7 Kh7 10. Kf7 Kh6 11. Kf6 1:0**

Nr. 562: V. Nestorescu (wKh5, Sf1, h8, Bg5; bKf3, Lc3, Be5)

1. **Sd2+!!** [1. g6? e4 2. Sf7 e3 3. Sg5+ Kf4! 4. Sh2 e2 5. Shf3 Kg3 6. Kh6 Kg4; 1. Sg6? Kf2 2. Sh2 Ld2] 3. Sg4+ Ke2! 4. Se7 Lxg5 5. Kxg5 e4 6. Sf5 e3!; 1. Sh2+? Kg3 2. Sg4 e4 3. Sf7 Kf4 4. Sfe5 e3 5. g6 e2 6. g7 e1D 7. Sd3+ Kg3 8. Sxe1 Lxg7] 1. ... **Lxd2** [1. ... Kf4 2. Se4! Lb4 3. g6 Lf8 4. Sc5 Kf5 5. Sf7 Lg7 6. Sd6+; 1. ... Ke3 2. Se4 Lb4 3. g6 Lf8 4. Sc5 Lg7 5. Sf7 Kf3 6. Sg5+ Kg3 7. Sge6 Lh8 8. Kg5 Kf3 9. Kf5 Ke3 10. Sd7] 2. **g6 e4 3. g7 e3 4. Sg6!!** [4. g8D? e2 5. Sg6 e1D 6. Sh4+ Ke2 7. Dg4+ Kd3] 4. ... **e2 5. Sh4+! Kf2 6. g8D e1D 7. Dg2+** [7. Df7+? Lf4!! 8. Dxf4+ Ke2] 7. ... **Ke3 8. Dh3+! Ke2** [8. ... Ke4 9. Df5+] 9. **Df3# # 1:0**

Nr. 563: N. Elkies (wKd3, Sb3, Th8, Bb7, h2, h3; bKe1, Ta3, f1, Bc2)

1. **b8D Txb3+! 2. Dxb3 c1S+ 3. Kc2 Sxb3 4. Te8+!** [4. Kxb3 Tf2! 5. h4 Txb2 6. h5 Kf2 7. h6 Kg2 8. h7 Kh1 9. Kc4 Th6 10. Kd5 Kh2] 4. ... **Kf2 5. Tf8+! Kg2!** [5. ... Ke2 6. Txf1 Sd4+ 7. Kc3 Sb5+ 8. Kb4] 6. **Txf1 Sd4+ 7. Kd3 Sf3! 8. Ke2 Sxh2 9. Th1!! Kxh1 10. Kf2! 1:0**

Nr. 564: B. Horwitz (wKh8, De7, Bf2, h2; bKg6, Dg5, Bh4)

1. **De6+ Kh5** [1. ... Df6+ 2. Dxf6+ Kxf6 3. h3 Kg5 4. Kg7 Kf4 5. Kg6 Kf3 6. Kg5] 2. **Kh7 Dg2 3. Df5+ Dg5 4. Df3+ Dg4 5. Df7+ Kg6 6. f4+ Dxf4 7. Dg6# # 1:0**

Istvan Bajus

Nr. 565 E. Dobrescu, 1979



Weiss zieht und gewinnt

Nr. 568 E. Pogosjants, 1972



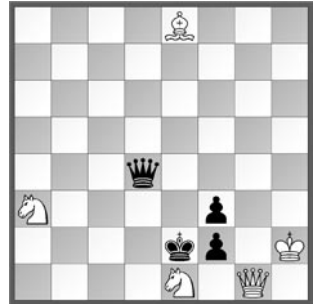
Weiss zieht und gewinnt

Nr. 566 E. Dobrescu, 1979



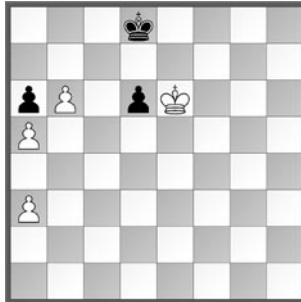
Weiss zieht und gewinnt

Nr. 569 D. Gurgendize, 1980



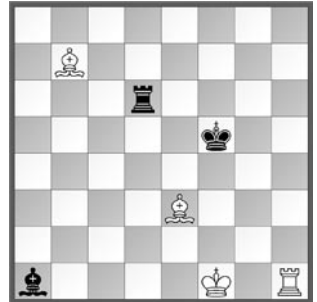
Weiss zieht und gewinnt

Nr. 567 V. Kovalenko, 1977



Weiss zieht und gewinnt

Nr. 570 A. Koranyi, 1984



Weiss zieht und gewinnt

Problemschach

Lösungen der März-Aufgaben

14479 A. Strebkova. Satz: 1. ... fxg4/Le7 a/Txb6 b/Te3 2. Dg6 A/Dxf5/Lf3/Td4 B 1. Sg6? (2. Sd6) Le7 a/ Txb6 b 2. Txf4/Dh1 (2x MW); 1. ... Ta7! 1. **Sxf5!** (2. S5d6) Le7 a/Txb6 b/Kxf5 2. Td4 B/Sg3/Dg6 A (2x MW, 2xPW). Verteiler Ruchlis und 3x2 Zagorjuko. «Interessante Konzeption» (JK).

14480 L. Makaronez und L. Ljubaschewski. 1. **Ta3!** (2. Ta6 ~ 3. Td6) Th8 2. e4+! fxe4 3. Dg5! 1. ... Sf3 2. Dh1 (3. Dxf3) f4,fxg4 3. e4 1. ... g5 2. Df1 (3. Dxf5) Sf3/f4 3. Dxf3/e4 1. ... bxa3 2. Dxa1 ~ 3. Dxa2. 1. Txb4? Sb3! «Als ein kleines Kunstschachwerk präsentiert sich dieser Wurf!» (TK). – «Brillanter Schlüssel, interessante Abspiele» (WL).

14481 R. C. Handloser. (+sBa5). 1. **Sa3!** (2. Dxf4+ 3. Sc4) Ld4 2. Dc3! (3. Sc4) Da6 3. Txe6 (3. Sd7?; 2. Dd3/Dd5? Tc1!, 2. Dc2? Lxe3+) 1. ... Sd4 2. Dc6! (3. Sc4) Da6 3. Sd7 (3. Txe6?; 2. Db5/Dc5? Dxc7/Dxe8+!), 1. ... Dxe4+ S,Lxe4 3. Sc4). 2x Thema Umnov 1. Nahm am 7. WCCT teil ohne Auszeichnung. «Gut gemeistert, aber trotzdem nicht berücksichtigt» (JK).

14482 W. Koschakin. 1. **Tf4!** Kc5 2. Kc7 (3. Tf5) Kb5 3. Tb4+ Kc5/Ka6 4. d4/Tb6 (1. ... Ke6? 2. d4 Kd6 3. Tf6) (1. Tg4? Ke6!) – b) 1. **Lf5!** Kd5 2. Kb7 Kd6 3. Kb6 Kd5 4. Td4 (1. Lg6? Kd5 2. Lf7 Kd6 3. Kb7 Kd7 4. Td4; 1. ... Ke6! – 1. Ta4? Kc5 2. Kc7 Kb5 3. Ta5; 1. ... Ke6!). «Eine reizvolle Rex Solus-Zwillings-Miniatur!» (WL).

14483 J. Kupper. 1. d8D? (2. Dh4 Lg4! 1. d8S? (2. Se6 3. Sxd4) Lc8! 2. Sdxc6 (3. Sxd4) Ld7! 1. Se5? (2. Sf3) cxd5 2. Sf3 Lc6! 1. Sd6? (2. Sf5?) La6! 2. Sf5 Lb5! – 1. Sd8! (2. Se6 3. Sxd4) La6 (2. Se6? Lb5!) 2. Sdxc6! (3. Sxd4) Lb5 3. Sc2+! Ka2 4. cxb5 1. ... cxd5 (2. Se6? Lc6!) 2. Sxb7! Dxc4 3. Sa5 ~ 4. Sb3. «Ein Springer im Alleingang stellt den König!» (TK).

14484 B. Kozdon. 1. Kc8! (Wartezug) Sg2! 2. Df2 (3. Sf3+ Kxh1 4. Dg1) Se4(Sh5) 3. Sf3+ Kh3! 4. Dg3+! Sxg3 5. Sf2. «Eine amüsante Miniatur mit einem selten gesehenen Mattbild!» (WL).

Martin Hoffmann

14491 Andreas Schönholzer Kirchlindach



2

7+9

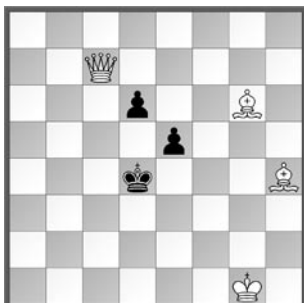
14492 Josef Kupper Zürich



2

12+7

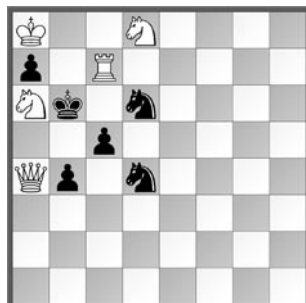
14493 Wladimir Koschakin Magadan (Rus)



3

4+3

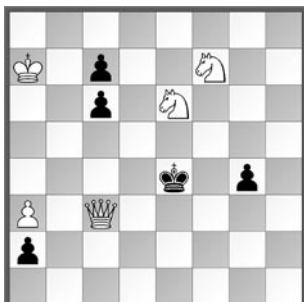
14494 Siegfried Hornecker Heidenheim (D)



3

5+6

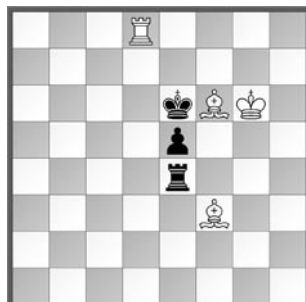
14495 Frank Uhlig Dessau (D), nach O. Fuss



4

5+5

14496 Baldur Kozdon Flensburg (D)



6

4+3

Lösungen bitte senden bis 24. Juni 2005 an: Martin Hoffmann, Neugassse 91/07, 8005 Zürich, E-Mail: mhoffmann.zh@bluewin.ch

Shorties: KBPs mit bis zu sieben Steinen

Bereits früher wurden an dieser Stelle kürzeste Beweispartien (KBP) vorgestellt (SSZ 5/2002). Es geht darum, den Hergang der Stellung von der Partiefangs-Stellung aus zu rekonstruieren – eindeutig. 6.0 Züge bedeutet z.B. genau sechs weisse und sechs schwarze Züge, keinen mehr und keinen weniger.

Problemstellungen mit bis zu sieben Steinen bezeichnet man normalerweise als *Miniaturen*. Bei den KBPs werden diese als *Shorties* bezeichnet. Aufgabe des Löser ist es, die erfolgten Züge rückwärts zu spielen, und so herauszufinden, wie sich die eindeutige Reihenfolge der Züge darstellt. Ähnlich wie auf einem Rangierbahnhof werden hier die Weichen gestellt. Die Spielregeln im Schach sind aber wahrscheinlich um Einiges komplexer, sodass man manchmal nicht gleich die richtige Idee verfolgt, was geschehen sein könnte.

Besonders verlockend ist es natürlich, wenn man auf zwei eindeutigen, aber ganz verschiedenen Wegen zur gleichen Stellung kommt (Zwillinge). Vielleicht gelingt es Ihnen, anhand von diesen kurzen Abläufen, die Ideen der Komponisten nachzuvollziehen. Auf jeden Fall viel Spass beim Knobeln!

Martin Hoffmann

Lösungen:

- 1) I) 1. e4 b6 2. Dh5 Lb7 3. Dd5 La6 4. Dxa8 Lc8 5. Db7
II) 1. e3 b6 2. Df3 La6 3. Dxa8 Lb7 4. e4 Lc8 5. Db7
- 2) 1. e3 Sf6 2. e4 Sxe4 3. Sa3 Sc3 4. Tb1 Sxb1 5. Sb5 Sa3 6. Sc3 Sc4 7. Sb1
- 3) I) 1. b4 e6 2. Lb2 Lc5 3. Le5 Le3 4. Ld6 e5
II) 1. b3 e5 2. La3 Le7 3. Ld6 Lg5 4. b4 Le3
- 4) I) 1. f4 b5 2. f5 b4 3. f6 b3 4. fxg7 bxc2 5. Dxc2 Bxg7 6. Dd1 Lf8
II) 1. c4 g5 2. c5 g4 3. c6 g3 4. cxb7 gxf2+ 5. Kxf2 Lxb7 6. Ke1 Lc8
- 5) 1. Sc3 d5 2. Sxd5 f6 3. Sxf6+ Kf7 4. Se4 Dxd2+ 5. Sxd2 Ke8 6. Sb1
- 6) 1. e4 a6 2. Lxa6 d5 3. Lxb7 Ta6 4. Lxd5 Lb7 5. Lxb7 Dd3 6. Lxa6 Df1+ 7. Lxf1

1 Gianni Donati
Problembiad 1999



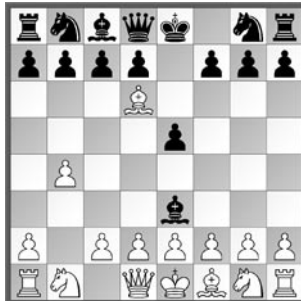
KBP in 4.5 Zügen
2 Lösungen

2 Satoshi Hashimoto
Problembiad 1999



KBP in 6.5 Zügen

3 Gerd Wilts
Retros Mailinglist 1997 (?)



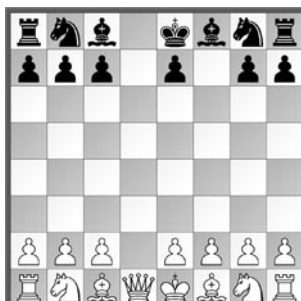
KBP in 4.5 Zügen
2 Lösungen

4 Gerd Wilts
Retros Mailinglist 1997



KBP in 6.0 Zügen
2 Lösungen

5 Gianni Donati
Problembiad 2000



KBP in 5.5 Zügen

6 Noam Elkies
Problembiad 2000



KBP in 6.5 Zügen

CSG/SGM

vp. Nove aprile 2005, ospitati nelle bellissime sale del Casino Lugano, Bianco Nero e Birsfelden/Beider Basel danno vita a quello che è l'incontro di cartello della quarta giornata di serie A del campionato svizzero per gruppi, in quanto i Basilesi guidano la classifica a punteggio pieno mentre i padroni di casa, ancora imbattuti, li inseguono ad una lunghezza. Leggendo le formazioni si intuisce subito l'importanza dell'incontro: sui 16 giocatori in campo vi sono ben 15 titolati!

Ovvero 6 MI più 1 FM da parte dei renani e 1 GM, 5 MI e 2 FM per i luganesi. La squadra ospite, composta per l'occasione da sette stranieri, schierava in prima scacchiera la «new entry» Stojanovic (2515) che nulla ha potuto, sebbene avesse i Bianchi, contro Istratescu (n. 90 mondiale). E' stata la



La spunta l'ex-campione svizzero Gian-Luca Costa arrotondando il bottino della squadra. (foto: Markus Angst)

prima partita a concludersi, piuttosto rapidamente (in 35 mosse) mentre tutte le altre sono state molto più equilibrate, come il risultato parziale della gara che ha visto il Birsfelden/Beider Basel pareggiare il conto con la vittoria di Dobosz su Borgo, che aveva sacrificato un pezzo in apertura ma senza ottenere il gioco sperato. Drabke batte Serafimov in un'avvincente Caro-Kann mentre Lanzani, sacrificando la donna, pareggia con Ammann.

Le due successive partite mantengono invariato il punteggio del BN poiché Patuzzo perde con Partos e Brunello vince con Milosevic. Dopo le prime 5 ore i padroni di casa conducono per 3½ a 2½ mentre mancano due partite. In Zeitnot Bellia, con una torre di vantaggio, rischia di prendere matto in tre, non visto da Budisin, che perde. I luganesi hanno già vinto l'incontro mentre Filipovic e Costa stanno ancora giocando. La spunta l'ex-campione svizzero, arrotondando il bottino della squadra: BN – Birsfelden/Beider Basel 5½ a 2½ che permette alla squadra capitanata da Giorgio Lundmark di balzare al comando della classifica con 7 punti, uno in più degli immediati inseguitori, Wollishofen e lo stesso Birsfelden/Beider Basel, che si affronteranno al prossimo turno mentre il BN giocherà in Argovia.

CSS

In calce al presente numero della «RSS» tutti i risultati delle squadre ticinesi impegnate nel terzo turno del CSS. Mendrisio e Lugano in A, Bianco Nero in B cercheranno di far dimentica-

Tornei non-stop

Si incomincia ad Ascona, il 17 e il 18 giugno, con il torneo semilampo sponsorizzato dall'Hotel «Ascona», si continua a Lugano-Cureglia (Parco Rusca) con la maratona-lampo del 19 giugno e si finisce sul S. Salvatore il 26 giugno con il 1. campionato ticinese lampo. Info: Claudio Boschetti, 079 684 91 09.

re le sconfitte del secondo turno. Mendrisio II (I lega) e Lodrino (II lega) tenteranno di bissare gli ultimi risultati positivi mentre Locarno e Bellinzona, sempre in II lega, lotteranno per vincere e fuggare le amarezze dell'ultimo turno. In III il BN II cercherà un'ulteriore vittoria mentre il Bellinzona II tenterà di tornare alla vittoria. In IV Chiasso, Bianco Nero III e Lugano II punteranno ancora all'«en plein».

Notizie lampo

► **Ascona:** Il 3. Open di Ascona organizzato da Rolf Bucher e collaboratori è stato vinto alla pari da Claudio Boschetti e Luciano Mella. I due ticinesi hanno totalizzato entrambi 6 punti su 7 relegando al terzo posto il confederato Linus Capraro (v. anche «RSS» 4/05).

► **Bellinzona:** Causa insufficiente numero di iscritti la FST si è vista costretta ad annullare la Coppa Ticino.

Sergio Cavadini

Resultate / Résultats / Risultati

SMM, 3. Runde

Nationalliga A

Mendrisio – Biel 3:5 (Belotti – Gallagher ½:½, Sedina – Baurer 0:1, Costa – Pelletier ½:½, Mantovani – Landenbergue ½:½, Patuzzo – Domont 1:0, Aranovitch – Masserey 0:1, Karl – Robert 0:1, Ferrari – Leuba ½:½).

Winterthur – Zürich 3:5 (Forster – Kortschnoi 0:1, Jussupow – Gabriel ½:½, Ketecevic – Jenni 0:1, Sutter – Brunner ½:½, Ballmann – Vogt 1:0, Kümin – W. Hug ½:½, Georges – Grünenwald ½:½, Bucher – Goldstern 0:1).

Sorab Basel – Wollishofen 3½:4½ (Stojanovic – Prusichin ½:½, Serafimow – O. Moor ½:½, Maier – R. Moor 0:1, Filipovic – Umbach ½:½, Brendel – Hochstrasser ½:½, Partos – Fierz ½:½, Milosevic – Baurer ½:½, Desancio – Mäser ½:½).

Riehen – Luzern 4½:3½ (Hickl – Papa 1:0, Ekström – Züger 1:0, Nemeth – Atlas 0:1, Flückiger – Kormanik ½:½, Siegel – Adler ½:½, Allemann – Löttscher ½:½, Schaufelberger – Seps ½:½, Gierz – Rüber ½:½).

Reichenstein – Lugano 7:1 (Volke – Paleologu ½:½, Sokolow – Boschetti 1:0, Wirthensohn – Schneiders 1:0, Kühn – Massironi 1:0, Kaenel – Colmenares ½:½, Weindl – Herrera 1:0, Drabke 1:0 f., J.-N. Riff 1:0 f.).

Rangliste nach 3 Runden: 1. Biel 6 (17½), 2. Zürich 6 (15), 3. Reichenstein 4 (15), 4. Wollishofen 4 (13½), 5. Riehen 4 (11), 6. Luzern und Winterthur je 2 (11½), 8. Mendrisio 2 (10½), 9. Sorab 0 (9½), 10. Lugano 0 (5).

Partien der 4. Runde (22. Mai): Riehen – Zürich, Luzern – Reichenstein, Mendrisio – Winterthur, Sorab – Lugano, Wollishofen – Biel (verschoben auf 5. Juni).

Nationalliga B, Ost

Winterthur II – Zürich II 5:3 (Schauwecker – Hess ½:½, Steckner – Friedrich ½:½, Rüetschi – Vucenovic 1:0, Borner – M. Hug ½:½, A. Hirzel – Walther ½:½, Wittwer – Rosenthal ½:½, Benz – Silbering ½:½, Schoch – Csaika 1:0).

Engadin – Bodan Kreuzlingen 3½:4½ (Lawitsch – Knödler ½:½, Atlas – Wildai ½:½, Risch – Fischer 1:0, Arquint – Schmid 0:1, Prezioso – Monteforte 0:1, Schleich – Kulovic 0:1, Nogler – Ammann ½:½, Schwab – Norgauer 1:0).

Srbija Zürich – St. Gallen 4:4 (Bojic – Umansky 0:1, Stankovic 1:0 f., Pikula – Leutwyler 1:0, Mikavica – Jenal 1:0, Jovanovic – M. Traier ½:½, Breck – Klings ½:½, Vasic – Bischoff 0:1, Ignjatovic – Mannhart 0:1).

Bianco Nero Lugano – Bern 6:2 (Salveti – Lombard 1:0, Contin – Jakob 1:0, Antognini – Kellenberger 1:0, Lanzani – Kupper 1:0, Sgnaolin – A. Lehmann 1:0, Cogoli – M. Lehmann ½:½, Campionovo – Roth 0:1, G. Kruell – Kulczyk ½:½).

Trbschen – Nimzowitsch Zürich 3:5 (Nideröst – Valdivia 0:1, Bellmann – Cakir 0:1, Zimmermann

– Haas 1:0, Hartmann – Drechsler 0:1, Herzog – Hohler ½:½, Gaberseck – Kalbermatter 1:0, Fischer – Bajraktari ½:½, S. Rölli – Egli 0:1).

Rangliste nach 3 Runden: 1. Bodan 5 (15), 2. Winterthur II 5 (14½), 3. Zürich II 4 (14½), 4. Bianco Nero 4 (13½), 5. Srbija 4 (13), 6. Nimzowitsch 3 (12½), 7. Engadin 2 (11½), 8. St. Gallen 2 (10½), 9. Bern 1 (9), 10. Trbschen 0 (6). – Das Verbandschiedsgericht fällt seinen Entscheid im Fall Bern – Srbija (1. Runde/Resultat gemäss Entscheid der SMM-Leitung 4:4) Ende April.

Partien der 4. Runde (22. Mai): Bodan – Bianco Nero, Trbschen – Winterthur II, Zürich II – Nimzowitsch, Engadin – Srbija, St. Gallen – Bern.

Nationalliga B, West

Riehen II – Joueur Lausanne 2½:5½ (Werner – Lehtivaara ½:½, Kiefer – Kosten 1:0, Herbrechtsmeier – Ch. Lamoureux 0:1, Bhend – Bucher 0:1, Wirz – Huss 0:1, Staechelin – Burnier 0:1, Deubelbeiss – I. Lamoureux 0:1, Widmer – Uwehand 1:0).

Sion – Rössli Reinach/BL 4:4 (Carron – Pinter 0:1, Zenklusen – Buss 1:0, Vianin – Gärtner ½:½, Terreaux – Dubeck ½:½, D. Philippoz – Ammann 1:0, Gaudié – Müller 0:1, Paladini – Jud ½:½, Grand – Xholadini ½:½).

Equiquier Bruntrutain Porrentruy – Genève 3½:4½ (Staub – Vuilleumier 0:1, Hassler – Gerber ½:½, Hennemann – Kovacevic 0:1, Montavon – Dengler 1:0, M. Desboeufs – Henze ½:½, Burgy – Wolff ½:½, Furrer – Geiser 0:1, A. Desboeufs – Ghattour 1:0).

Reichenstein II – Therwil 1½:6½ (Kamber – Prommer 0:1, Bühler 0:1 f., Leburgue – P. Mäser ½:½, Hund – Häner 0:1, Fiedler – Seybold 0:1, Berberich – Müller 0:1, Finck – Waldmeier ½:½, Bucher – R. Mäser ½:½).

Fribourg – Biel II 2:5/nur an 7 Brettern gespielt (Kolty – Re. Castagna ½:½, Gilles – Bohnenblust 0:1, Doussé – Reich 0:1, Y. Deschenaux – Altzyer 0:1, Schaub – Ri. Castagna 1:0, Mauron – Probst 0:1, Crucelli – Mikic ½:½).

Rangliste nach 3 Runden: 1. Joueur 6 (17½), 2. Genève und Rössli je 5 (15½), 4. Therwil 5 (15), 5. Riehen II und Sion je 3 (13), 7. Biel II 3 (12), 8. Equiquier Bruntrutain 0 (6½), 9. Fribourg und Reichenstein II je 0 (5½).

Partien der 4. Runde (22. Mai): Joueur – Biel II, Genève – Therwil, Rössli – Fribourg, Sion – Riehen II, Porrentruy – Reichenstein II.

1. Liga, Ost

Nimzowitsch Zürich II – Winterthur III 4½:3½ (Nabavi – Bichsel 0:1, Cavalletto – R. Hirzel ½:½, Heuer – Kam. Nuri 0:1, Stehli – Moggi ½:½, Kar. Nuri – Ballmer ½:½, Myers – Bär 1:0, J. Germann – Zollinger 1:0, Wytenbach – Borel 1:0).

Buchs/SG – Bodan Kreuzlingen II 4:4 (Neuberger – Panek 1:0, Guller – Motloch 1:0, Rottfuss – Scholten 1:0, Göldi – J. Schmid 1:0, Huber – Ringelsiep 0:1, Zwicky 0:1 f., Studer – Nabus

0:1, Tanner – Heckmann 0:1).

Pfäffikon/ZH – Springer Zürich 4½:3½ (Huss – Dittmar 0:1, Schärer – Meier 0:1, Hugentobler – Koch 1:0, Gosch – Emch 1:0, Tschering – Kuchen ½:½, Scheidegger – Schipper 1:0, Mäder – Giordanengo ½:½, Utzinger – Eppler ½:½).

Wil/SG – St. Gallen II 2½:5½ (D. Karrer – Akermann 0:1, Fröwis – Salerno 1:0, Kobler – Fessler ½:½, Hallilovic – Nyfenegger 0:1, Fässler – Rexhepi ½:½, M. Sprenger – Baumgartner ½:½, Schweizer – Nusch 0:1, R. Sprenger – Jashari 0:1).

Rangliste nach 3 Runden: 1. Nimzowitsch II 6 (15), 2. Buchs und St. Gallen II je 4 (14½), 4. Pfäffikon 4 (13½), 5. Winterthur III 4 (13), 6. Wil 1 (10), 7. Bodan II 1 (8½), 8. Springer 0 (7).

Partien der 4. Runde (21. Mai): Springer – Nimzowitsch II, Buchs – Winterthur II, Bodan II – St. Gallen II, Pfäffikon – Wil.

1. Liga, Zentral

UBS Zürich – Trubschachen 1:7 (Ecabert – G. Heinatz 0:1, Bouclainville – Simon 0:1, Atukeren – Georg 0:1, Gräff – Rössgegger ½:½, Nydegger – Haldemann 0:1, Bachofen – Widmer 0:1, Graf – Ramseier 0:1, Rejpek – Moser ½:½).

Mendrisio II – Wollishofen II 3:5 (Astengo – Good ½:½, Piazza – Wyss ½:½, Bertazzo – Eschmann 0:1, Larghi – Gähler ½:½, Saesseli – Suter 0:1, Pedrini – Gavriolva 1:0, Malingamba – Schmidbauer ½:½, Schafer – von Flüe 0:1).

Réti Zürich – Herriberg 4½:3½ (Zbinden – Schwarz 0:1, Walpen – Kuhn ½:½, Hofstetter – Frick ½:½, Kriste – Zollinger 1:0, Fleischer – Ramseier 0:1, Kraus – Meier 1:0, Peier – Illi 1:0, Kaufmann – Eichhorn ½:½).

Zug – Baden 3½:4½ (Zindel – Klundt 0:1, Widmer – Rodic ½:½, Wilhelm – Düssel 1:0, Deuber – W. Brunner 0:1, Speck – Gludic ½:½, Köstinger – Hirt ½:½, Mettler – Waffenschmidt 0:1, Zuber – Schneider 1:0).

Rangliste nach 3 Runden: 1. Trubschachen 6 (19), 2. Wollishofen II 6 (15), 3. Baden 4 (12½), 4. Réti 4 (12), 5. Herriberg 2 (11½), 6. Zug 2 (10½), 7. Mendrisio II 1 (10), 8. UBS 0 (5½).

Partien der 4. Runde (21. Mai): Herriberg – Trubschachen, Zug – Wollishofen II, Baden – UBS, Réti – Mendrisio II.

1. Liga, Nordwest

Basel – Birseck 3:5 (Remetic – Berezovsky 0:1, Vilagos – D. Jäggi 1:0, Gerschwieler – Lumsdon 0:1, Jost – Zanetti 0:1, Perrenoud – Eggenberger ½:½, Valli – Kuentsz ½:½, Gosteli – Wyss ½:½, R. Kühli – Fatzler ½:½).

Rössli Reinach/BL II – Liestal 3½:4½ (Fernandez – Schwarz 0:1, Pérez – Suter 1:0, Möschingner 0:1 f., Kummle – Lipecki 1:0, Ditzler – Schmid 1:0, Hartsleben – Gentsch ½:½, Zimmermann – Novolesi 0:1, H. Müller – Fischer 0:1).

Thun – Riehen III 5:3 (Egelberts – Schambach 1:0, Sutter – Balg 1:0, Meyer – Rüfenacht 0:1,

Gesucht: Organisator für das Bundesturnier 2007

Für das Bundesturnier 2007, das über die Auffahrtstage stattfindet, sucht der Schweizerische Schachbund (SSB) einen Organisator. Bewerbungen können bis **1. August 2005** an den Bundesturnier-Verantwortlichen André Killer eingereicht werden, der auch gerne Auskunft gibt.

André Killer, Restaurant «Brauerei», Hauptstr. 28, 5506 Mägenwil, Tel. 062 896 12 79, Fax 062 896 12 75, E-Mail: andykiller@bluewin.ch

Schachbücher
vom Fachgeschäft

Verlangen Sie Prospekte!
Telefon 01 251 02 40
P. Grob, Schachverlag
Postfach, 8032 Zürich

Resultate / Résultats / Risultati

Just – Altmann 1:0, Roth – Maeder 1:0, Finger – Bohrer 0:1, Müller – Pfau 0:1, Schütz – Spielmann 1:0).

Ajoie – Solothurn 2:6 (Etienne – Schwägli 0:1, Michel – Flückiger 0:1, Torkani – L. Muheim 0:1, Simon – Dimic ½:½, Frossard – M. Muheim 0:1, Nappez – Thomi 0:1, Nobs – S. Muheim ½:½, Perret – Meier 1:0).

Rangliste nach 3 Runden: 1. Liestal 6 (13½), 2. Basel und Thun je 4 (14), 4. Solothurn 4 (13½), 5. Birseck 4 (13), 6. Riehen III 2 (11½), 7. Rössli II 0 (9), 8. Ajoie 0 (7½).

Partien der 4. Runde (21. Mai): Riehen III – Liestal, Basel – Rössli II, Thun – Ajoie, Solothurn – Birseck.

1. Liga, West

Bern II – SW Bern 3½:4½ (Hubschmid – Nazarenius 1:0, Strauss – Curien 0:1, Ernst – Andrist 1:0, Wälti – Kappeler 1:0, Mauerhofer – Rufener 0:1, Riedener – Salzgeber ½:½, Bernig – Schiendörfer 0:1, Schaad – Brönnimann 0:1).

Bois-Gentil Genève – Echallens 4:4 (Hanouna – Gheorghiu 0:1, Habibi – Joller ½:½, Stenz – Duratti ½:½, Graells – Pinol 1:0, Daverio – Meylan 1:0, Sangin – Bertola 1:0, Maerki – Mouquin 0:1, Vilasaca – Sadiéghi 0:1).

Düdingen – Martigny 3:5 (Bürgy – Michaelou 0:1, Mottas – Darbellay 0:1, Schneuwly – Walther ½:½, Ruch – Moret 0:1, Schuwey – P. Perruchoud 0:1, Valek – Besse 1:0, Müller – Putallaz 1:0, Tschopp – Major ½:½).

Grand Echiquier Lausanne – Fribourg II 7½:1½ (Racloz – Köstinger ½:½, Spiekermann – Pauchard 1:0, Segura – Noyer 1:0, Mellier – Jenny 1:0, Cochet – Soto 1:0, Bur – Dubey 1:0, Chauvin – Tremp 1:0, Laurella – Chatton 1:0).

Rangliste nach 3 Runden: 1. SW Bern 6 (15½), 2. Bois-Gentil 5 (15), 3. Martigny 4 (13½), 4. Echallens 3 (12½), 5. Düdingen 2 (12½), 6. Grand Echiquier 2 (10½), 7. Bern II 1 (9), 8. Fribourg II 1 (7½).

Partien der 4. Runde (21. Mai): SW Bern – Düdingen, Fribourg II – Bois-Gentil, Martigny – Grand Echiquier, Echallens – Bern II.

2. Liga

Ost I: Flawil – Winterthur 2½:3½, Wettswil – Rheintal 3:3, Glarus – Schaffhausen 2½:3½, Zimmerberg – Frauenfeld 2½:3½.

Ost II: Chess Flyers – Aadorf 0:6, Glattbrugg – Herrliberg 3:3, Rheintal – Höfe 4:2, Baden – Wil 3½:2½.

Zentral I: Baden – Lenzburg 3:3, Emmenbrücke – Sribja 4½:1½, Letzi – Wädenswil ½:5½, Höngg – Wollishofen 1:1.

Zentral II: Locarno – Wollishofen 3½:2½, Bellinzona – Entlebuch 3:3, Luzern – Lenzburg 4½:1½, Lodrino – Aarau 5½:½.

Nordwest I: Roche – Novartis 3½:2½, Birsfelden/Beider Basel – Reichenstein 4:2, Liestal – Riehen 1½:4½, Sorab – Otten 1½:4½.

Nordwest II: Mett-Madretsch – Spiez 1½:4½, Künz-Bubenberg – SW Bern 1:5, Biel – Kirchberg 2½:3½, Jura – Bois-Gentil 1½:4½.

West I: La Chaux-de-Fonds – Grand Echiquier 4½:1½, Neuchâtel – Jouxet 4½:1½, Val-de-Ruz – Bois-Gentil 2:4, Romont – Lignon-Vernier remporté.

West II: Genève – Sierre 5½:½, Montreux – Bois-Gentil 2:4, Brig – Cavaliers Fous 2½:3½, Vevey – Sion 2½:3½.

3. Liga

Ost I: St. Gallen – Davos 1:5, Chur – Gonzen 2½:3½, Buchs – Kosova 0:6, Thal – Winterthur 4:2.

Ost II: Steckborn – Nimzowitsch 3½:2½, St. Gallen – Toggenburg 4:2, Bodan – Chur 4½:1½, Winterthur – Rapperswil-Jona 2:4.

Ost III: Zollikon – Oberglatt 2:4, Andelfingen – Illnau-Effretikon 2:4, Embrach – Dübendorf 1½:4½, Pfäffikon – Wollishofen 2:4.

Ost IV: Schachkooperative – Wettingen-Spreitenbach 1:5, UBS – Wollishofen 4½:1½, Stäfa – Wädenswil 4:2, Zimmerberg – Säuliamt 3½:2½.

Zentral I: IBM – Höngg 2½:3½, Brugg – Rétì 2:4, EW Zürich – Baden 2:4, Springer – Olten ½:5½.

Zentral II: Nimzowitsch – Zug 4½:1½, Cham – Bianco Nero 1½:4½, Zürich – Bellinzona 5:1, Rétì – Altdorf 4:2/ohne Mannschaftspunkte für beide Teams (statt 5:1/Rétì setzte einen nicht qualifizierten Spieler ein/Verstoss gegen Artikel 5.1.1. des SMM-Reglements).

Zentral III: Baden – Döttingen-Klingnau 2:4, Olten – Brugg 2½:3½, Muesegg Aarau 4½:1½, Zofingen – Wasseramt 3½:2½.

Zentral IV: Luzern – Olten 4:2, Muesegg – Freiamt 2:4, Tribtschen – Schötz 4:2, Emmenbrücke – Baar 2½:3½.

Nordwest I: Birseck – Novartis 4:2, Rössli – Reichenstein 1½:4½, Therwil – Court 1½:4½, Bâloise – Reichenstein 1½:4½.

Nordwest II: Birseck – Pratteln 4:2, BVB – Therwil 4½:1½, Pflöffingen – Riehen 5:1, Rhy – Basel 2:4.

Nordwest III: Jura – Court 5½:½, Echiquier Bruntrutain Porrentruy – Birseck V 3:3, Grenchen – Künz-Bubenberg 3:3, Bern – Birseck IV 4:2.

Nordwest IV: Bantiger – Burgdorf 2½:3½, Simme – Langenthal 5:1, Kirchberg – Bern 4:2, Thun – Trubschachen 3:3.

West I: Bern – SW Bern 3½:2½, Simme – Solothurn 5:1, Bümpliz – Biel 4:2, Grenchen – Zollikon 4½:1½.

West II: Bulle – La Chaux-de-Fonds 3½:2½, Echallens – Val-de-Ruz 4:2, Düdingen – Sierre 2½:3½, Prilly – Fribourg 3½:2½.

West III: Fribourg – Amateurs 2:4, Genève – Fully 6:0 f. Broyard – Monthey 2½:3½, Yverdon-les-Bains – Lignon-Vernier 2½:3½.

West IV: Ville – Bois-Gentil 2½:3½, Jouxet – Genève 2½:3½, Nyon – Amateurs 4½:1½, ECGPS – Echiquier Romand 4:2.

4. Liga

Ost I: Gonzen – Engadin 2:4, Fims/Laax – Prattigau 3:3.

Ost II: Romanshorn – Steckborn 4½:1½, Winterthur – Munot 4:2, Rheintal – Schaffhausen 3½:2½, Rapperswil-Jona – Rütì 5:1.

Ost III: St. Gallen – Bodan 2½:3½, Frauenfeld – Flawil 4:2, Herisau – Winterthur 5:1.

Ost IV: Uzwil – Winterthur 4:2, Wil – Bodan 3½:2½.

Ost V: Aadorf – Wil 1½:4½, Stäfa – Illnau-Effretikon 3:3, Kaltbrunn – Glarus 4:2.

Ost VI: Riesbach – Embrach 5:1, Dübendorf – Winterthur ½:5½, Letzi – IBM 4:2, Höngg spielfrei.

Ost VII: Glattbrugg – Chess Flyers 4½:1½, Dübendorf – Künznacht 3½:2½.

Ost VIII: Rétì – Eisenbahner Zürich 4½:1½, EW Zürich – UBS 4½:1½.

Zentral I: Wettswil – Langnau a/A 3½:2½, Pfäffikon – Zimmerberg 3:3.

Zentral II: Freiamt – Zofingen 4½:1½, Muhen – Schlieren 3½:2½, Lenzburg – Baden 2:4.

Zentral III: Pfäffikon – Wollishofen 3:3, Rütì – Rétì

Bundesturnier in Pfäffikon/SZ (5.–8. Mai)

Über die Auffahrtstage vom **5. bis 8. Mai 2005** findet im Hotel «Seedamm Plaza» in Pfäffikon/SZ das Bundesturnier statt. Gespielt werden sieben Runden in fünf Kategorien (siehe detaillierte Ausschreibung in «SSZ» 3/05, Seite 16).

Anmeldungen werden am 5. Mai 2005 zwischen 10 und 11.30 Uhr noch entgegen genommen (Nachmeldegebühr: 10 Franken). **Auskünfte:** Robert Spörri, Tiergarten 33, 3400 Burgdorf, Tel. 076 422 13 13, E-Mail: beochess@bluewin.ch, Internet: www.beochess.ch

105. SEM im Saatal (7.–15. Juli)

Vom **7. bis 15. Juli 2005** finden im Saatal die 105. Schweizer Einzelmeisterschaften statt (siehe detaillierte Ausschreibung in «SSZ» 4/05, Seiten 20–23).

Anmeldung (bis 31. Mai 2005) und Auskünfte: Saatal Tourismus, Postfach 64, 3910 Saas-Grund, Tel. 027 958 66 66, Fax 027 958 66 67, E-Mail: ferien@saatal.ch, Internet: www.saatal.ch

Informationen zu den Turnieren: Beat Rügsegger, SEM-Leiter, Tel. 062 962 12 26, Fax 062 962 39 19, E-Mail: sem@schachbund.ch

Resultate / Résultats / Risultati

Zürcher Mannschaftsmeisterschaft

Kategorie M

Final: Wollishofen – Zürich 3½:2½ (O. Moor – W. Hug ½:½, Kupper – Jenni ½:½, Hochstrasser – Goldstern 0:1, Mäser – Friedrich 1:0, Umbach – Grünenwald 1:0, Bauert – M. Hug ½:½).

Innerschweizer Gruppenmeisterschaft

Regionalliga A

Gruppe 1: 1. Zug 9 aus 5 (16). 2. Musegg 9 (14). 3. Tribschen 6 (8½). 4. Luzern II 3 (9). 5. Emmenbrücke 2 (6½). 6. Cham 1 (6).

Gruppe 2: 1. Sursee 8 aus 4 (11). 2. Entlebuch 5 (10). 3. Musegg II 4 (7½). 4. Schötz 2 (6½). 5. Ennetbürgen 1 (5). – Luzern Rückzug.

Regionalliga B

Gruppe 1: 1. Goldau/Schwyz 11 aus 7 (18½). 2. Zug II 8 (17). 3. Entlebuch II 8 (14). – 8 Teams.

Gruppe 2: 1. Sarnen 12 aus 7 (20). 2. Luzern III 12 (18½). 3. Hergiswil 11 (17). – 8 Teams.

Coupe du Léman

Genève

Catégorie A. 7ème ronde: Amateurs – Bois-Gentil 4:2. Genève – Cavaliers Fous 4½:1½. Echiquier Romand – Nyon 3½:2½. Plainpalais – Lignon-Vernier 2½:3½.

Classement final: 1. Genève 12 (27½). 2. Lignon-Vernier 11 (26). 3. Cavaliers Fous 9 (27). 4. Nyon 7 (23½). 5. Bois-Gentil 6 (22). 6. Plainpalais 5 (17). 7. Echiquier Romand 3 (13). 8. Amateurs 3 (12).

Catégorie B. 7ème ronde: Cavaliers Fous II – Lignon-Vernier III 4½:1½. Genève II – Bois-Gentil II

2½:3½. Ville – Amateurs II 4½:1½. Lignon-Vernier II – Echiquier Gessien 5:1.

Classement final: 1. Cavaliers Fous II 11 (26½). 2. Lignon-Vernier II 11 (25½). 3. Bois-Gentil II 10 (26). 4. Genève II 7 (21½). 5. Ville 7 (20). 6. Lignon-Vernier III 5 (19). 7. Amateurs II 3 (17). 8. Echiquier Gessien 2 (12½).

Catégorie C. Classement final: 1. Poste-Swisscom 12 (27). 2. Guy Otine 11 (27). 3. Lignon-Vernier IV 8. – 8 équipes.

Catégorie D. Classement final: 1. Plainpalais II 7 (17). 2. Cavaliers Fous III 6 (14½). – 5 équipes.

Juniors. Classement final: 1. Ecole d'Échecs 5 (13½). 2. Amateurs III 3 (13). 3. Nyon III 3 (11½). – 6 équipes.

Vaud

Catégorie A. Classement final: 1. Joyeuse Equipe 12 (vainqueur contre Vevey). 2. Vevey 12. 3. Romont 9. 4. Echallens 9. 5. Grand Echiquier 5. 6. Joueur 5. 7. Monthey 3. 8. Grand Echiquier II 1.

Catégorie B. Classement final: 1. Prilly 12. 2. Joyeuse Equipe II 11. 3. Montreux 10. 4. Payerne 9. 5. Grand Echiquier III 6. 6. Joueur II 4. 7. Morges 2. 8. UBS 2.

Finals

Catégorie A: Genève – Joyeuse Equipe.

Catégorie B: Cavaliers Fous II – Prilly.

Catégorie C: Poste-Swisscom – Yverdon-les-Bains.

Catégorie D: Plainpalais II – La Sarraz.

Juniors: Amateurs III – Echallens ou Payerne.

Coupe Suisse

Letztes Resultat der Sechzehntelfinals: Nohl – Nogler ½:½, 0:1.

Achtfinals: Bruno Kamber (Olten) – Patrik Hugentobler (Volkerswil) ½:½, ½:½, 1:0. Alexander Lipecki (Baden) – Simon Widmer (Zug) ½:½, 0:1. Ludovic Staub (Porrentruy) – Helmut Eidinger (Wettingen) ½:½, 0:1. Christoph Drechsler (Zü-

rich) – Julien Carron (Bramois) 0:1 f. Gilles Terreaux (Sion) – Markus Rüber (Rotkreuz) 0:1. Paul Köstinger (Mannens-Grandsvaz) – Markus Hiru (Würenlos) 0:1. Paul Niederer (Wangen/SO) – Lukas Fischer (Luzern) 1:0. Samuel Nogler (Bever) – Andras Guller (FL-Schaan) am 23. April.

Paarungen für die Viertelfinals (23. April): Widmer – Kamber, Eidinger – Niederer, Rüber – Drechsler, Hirt – Nogler/Guller.

«Kreuz»-Open in der Lenk

Halbfinals: GM Zoltan Varga (Un) – GM Andrei Sokolow (Fr) ½:½, 0:1. GM Joe Gallagher (Neuchâtel) – GM Wladimir Tukmakov (Ukr) ½:½, 0:1.

Final: Sokolow – Tukmakov ½:½, ½:½, 0:1.
3./4. Platz: Gallagher – Varga ½:½, ½:½, 0:1.
5. GM Lothar Vogt (D) 5½ aus 7 (29). 6. GM Attila Czebe (Un) 5½ (29). 7. IM Alexander Raetsky (Rus) 5½ (28½). 8. GM Florin Gheorghiu (Rum) 5½ (26½). 9. Udo Hobuss (D) 5½ (26). 10. IM Miklos Galyas (Un) 5½ (24). 11. GM Stefan Djuric (Ser) 5 (29). 12. Dorian Jäggi (Basel) 5 (27½). 13. IM Sandor Videki (Un) 5 (27). 14. WIM Gundula Heintz (Bern) 5 (26). 15. Nicolas Curien (Bern) 5 (26). 16. WFM Monika Seps (Birmensdorf) 5 (24½). 17. Cédric Pahud (Epalinges) 5 (24). 18. IM Fred Berend (Lux) 4½ (28). 19. FM David Burnier (Clarens) 4½ (27½). 20. Michael Bucher (Uster) 4½ (27½). 21. WFM Lara Stock (D) 4½ (26½). 22. Lukas Muheim (Bätterkinden) 4½ (25½). 23. Jacques Kolly (Fribourg) 4½ (24½). 24. WGM Elvira Berend (D) 4½ (24½). 25. FM Oliver Kurmann (Neudorf) 4½ (24). – 131 Teilnehmer.

BEKB-Open in Burgdorf

1. IM Imars Starostits (Lett) 4½ aus 5 (18/74).
2. IM Hansjürg Kaenel (Ostermündigen) 4½ (18/73½). 3. IM Tamas Horvath (Un) 4½ (16½).
4. IM Ali Habibi (D) 4½ (15½). 5. Nicolas Curien (Bern) 4½ (13½). 6. Andris Starostits (Lett) 4

ChessBase Data (Schweiz)

Offizieller Ausrüster der Schweizerischen Nationalmannschaft

Autorisierter ChessBase Fachhändler

Photios L. Barvas, Wermatswilerstr. 33 – 8610 Uster

Tel: 01/940 65 85 – Fax: 01/940 59 68

Homepage: www.chessbase.ch; E-Mail: chessbase@bluewin.ch



Neu!	FRITZ 8.0 Grossmeistertraining mit Garry Kasparov	Fr.	58.-
Neu!	Shredder 9.0 , 7 WM-Titeln	Fr.	70.-
Neu!	Deep Shredder 9.0 , 7 WM Titeln	Fr.	145.-
NEU!	V. Kortschnoi: My Life for Chess, Vol. 1 Video 3Std. 30 min. Englisch	Fr.	37.-
NEU!	V. Kortschnoi: My Life for Chess, Vol. 2 Video 3Std. 30 min. Englisch	Fr.	37.-
Neu!	Die besten Eröffnungsfallen; M. Wahls	Fr.	37.-
Neu!	Grundlagen der Schacheröffnung	Fr.	37.-
Neu!	Attacking Chess Volume 1, Video-CD. Nur auf Englisch	Fr.	37.-
Neu!	Attacking Chess Volume 2, Video-CD. Nur auf Englisch	Fr.	37.-
Neu!	Strategy and Tactics, P. Wells Video-CD. Nur auf Englisch	Fr.	37.-
Neu!	Fritz-Trainer: Hamburger Taktik-Schule G.Jakoby-7 Std.Videotraining	Fr.	37.-
Neu!	Training mit G.Kasparov, Bd.1 how to play the Queen's Gambit	Fr.	39.-
Neu!	Training mit G.Kasparov, Bd.2 how to play the Najdorf	Fr.	39.-
Neu!	ChessBase 9.0, Startpaket mit Big Database 2005	Fr.	190.-
Neu!	ChessBase 9.0, Megapaket, mit Mega 2005, CB-Abo, Endspiel-Turbo	Fr.	420.-
	ChessBase Update 9.0, Registrierungsnummer von CB7/8.	Fr.	110.-
	DGT FIDE Schachuhr	Fr.	100.-
	DGT FIDE Schachuhr XL Neu.	Fr.	135.-

Resultate / Résultats / Risultati

(16½). 7. IM Nedeljko Kelecovic (Winterthur) 4 (12), 8. GM Florian Jenni (Zürich) 4 (15½), 9. FM Fejzullahu Afrin (Ostermündigen) 4 (15½), 10. Avni Efendi (Neuchâtel) 4 (14½), 11. Mahmud Xheladini (D) 4 (14), 12. WFM Monika Sepeš (Birmensdorf) 4 (14), 13. Markus Martig (Alchenflüh) 4 (13½), 14. IM Sinisa Joksic (Ser) 4 (13), 15. Pascal Andrist (Utzingen) 4 (13), 16. GM Ivan Nemet (Basel) 3½ (16½), 17. IM Nanko Dobrev (Bul) 3½ (16), 18. IM Tamas Erdelyi (Un) 3½ (15½), 19. Zeljko Stankovic (Basel) 3½ (15), 20. Cédric Pahud (Epalinges) 3½ (14), – 106 Teilnehmer.

Open 4 jours à Genève

1. GM Wladimir Epischin (Rus) 5½ sur 7 (32½), 2. IM Andreas Huss (Lausanne) 5½ (30), 3. GM Joe Gallagher (Neuchâtel) 5½ (29½), 4. GM Wladimir Tukmakov (Ukr) 5 (32½), 5. IM Alexander Raetsky (Rus) 5 (29½), 6. Alexandre Vuilleumier (Chêne-Bourg) 4½ (30½), 7. IM Claude Landenbergier (Onex) 4½ (30), 8. Nicola Ambrosini (Lodrino) 4½ (27), 9. Daan Zuit (Ho) 4½ (25½), 10. IM Marco Thinius (D) 4 (29), 11. FM Julien Carron (Bramois) 4 (27½), 12. Vladimir Kovacevic (Genève) 4 (27), 13. Pascal Vianin (Jouxtaux-Mézery) 4 (26½), 14. Jaspaul Bagri (Le Vaud) 4 (25½), 15. Mathias Fabre (Meyrin) 4 (25½), – 39 participants.

Seeländer Open in Biel

1. Renzo Castagna (Biel) 6½ aus 7, 2. Dominique Wiesmann (Biel) 6, 3. Raymond Peter (Lyss) 5, 4. Hans Suri (Studen) 4½ (25), 5. Gabriel Dupont (Reconvilier) 4½ (23), 6. Ruedi Kälbler (Biel) 4 (30½), 7. Charles Perret (Biel) 4 (29½), 8. Gabriel Hefti (Bern) 4 (27), 9. Pierre-André Priamo (Stimmer) 4 (25½), 10. Pierre Mourir (Biel) 3½, – 21 Teilnehmer.

Lenzburger

Hypi-Stadtmeisterschaft

Meister: 1. FM Hans Karl (Kindhausen) 5½ aus 7, 2. Marcel Bodmer (Beinwil) 5 (23/16), 3. Alexander Liepecki (Baden) 5 (23/13,75), 4. Martin Wiesinger (Widen) 3½, 5. Oliver Koller (Mägenwil) 3, 6. Ruedi Stutz (Seengen) 2½, – 6 Teilnehmer.

Open: 1. Livio Mazzoni (Seon) 6 aus 7, 2. Bruno Pflyfer (Kölliken) 5½, 3. Paul Niederer (Wangen/SO) 5, 4. Paul Steiner (Müswangen) 4½ (30½), 5. Franz Klein (Rapperswil) 4½ (28½), 6. Beat Trolter (Lenzburg) 4½ (27), 7. Stefan Strelbel (Buttwil) 4½ (25½), 8. Erwin Steffen (Menziken) 4 (30), 9. Adrian Härt (Brugg) 4 (27½), 10. Paul Fischer (Erlinsbach) 4 (25), – 30 Teilnehmer.

Schweizerische Eisenbahner-Einzelmeisterschaft in Meiringen

Gruppe A: 1. Lukas Muheim (SE Bern) 4½ aus 7 (14,75), 2. Markus Muheim (SE Bern) 4½ (14,25), 3. Bruno Zanetti (ESC Basel) 4½ (13,25), 4. Daniel Reist (ESC Basel) 4, 5. Maurice Gisler (SE Bern) 3½, 6. Oswald Bürgi (ESC Etzel) 3, – 8 Teilnehmer.

Gruppe B: 1. Sebastian Muheim (SE Bern) 4 aus 5, 2. Daniel Zurbuchen (ESC Thun) 3½ (15), 3. Edgar Fuchs (ESC Etzel) 3½ (11), 4. Martin Graf (ESV Thun) 3 (14½), 5. Peter Staffelbach (ESV Zürich) 3 (14), 6. Franz Knecht (ESV Zürich) 3 (12), – 14 Teilnehmer.

Senioren: 1. Harald Sommer (ESV Zürich) 3 aus 5 (7,25), 2. Martin Mani (SE Bern) 3 (6,75), 3. Martin Christen (ES Olten) 2½, – 6 Teilnehmer.

Weisstannen-Open

1. IM Ali Habibi (D) 4½ aus 5, 2. FM Hans Karl (Kindhausen) 3½, 3. Reto Lusti (Gargans) 3, 4. Peter Wahl (Galgenen) 2½ (13½), 5. Peter Haldi (Steckborn) 2½ (13), 6. Erika Reust (Volksstwil) 2½ (11), – 10 Teilnehmer.

Churer Stadtmeisterschaft

Kategorie A: 1. Peter Wyss (Chur) 6 aus 7, 2. Thomas Brunold (Peist) 5½, 3. Jonas Wyss (Chur) 5, 4. Pierluigi Schaad (Chur) 4, 5. Patrick Schmid (Chur) 3 (6,75), 6. Jakob Schmid (Chur) 3 (5,50), – 8 Teilnehmer.

Kategorie B: 1. Mojmir Fiala (Chur) 5 aus 7 (Sieger im 2. Stichtkampf gegen Temelkov), 2. Jordancio Temelkov (Chur) 5, 3. Jürg Gruber (Chur) 4, – 8 Teilnehmer.

Kategorie C: 1. Walter Kolb (Laax) 6 aus 7, 2. Martin Wyss (Chur) 5 (5,75), 3. Rico Wallier (Chur) 5 (4,25), – 8 Teilnehmer.

Churer Schnellschach-Open

1. Svetlin Stojanow (Bul) 9 aus 9, 2. WGM Yelena Sedina (It) 7, 3. Alexander Liepecki (Baden) 6½, 4. Martin Wiesinger (Widen) 6, 5. Ernst Eichhorn (Jona) 5½ (50), 6. Fabian Lang (Mönchaltorf) 5½ (47½), 7. Peter Wyss (Passugg-Araschorn) 5½ (45½), 8. Gerhard Götting (Arisdorf) 5½ (43½), 9. Adrian Grüner (Meilen) 5 (50½), 10. Reinhard Lutz (Samnau) 5 (47), – 32 Teilnehmer.

Thuner Volksschachturnier

1. IM Markus Klausner (Belp) 6 aus 7 (34), 2. Bernhard Meyer (Thun) 6 (33), 3. IM Ali Habibi (D) 6 (31), 4. Frank Salzgeber (Naters) 5 (32½), 5. René Finger (Thierachern) 5 (32½), 6. Rudolf Pleininger (Mühlebühl) 5 (29), 7. Markus Riesen (Wohlen/BE) 5 (28½), 8. Erwin Teilenbach (Interlaken) 5 (24½), 9. Peter Jost (Spiegel) 4½ (30), 10. Samuel Schneider (Bern) 4½ (27½), 11. Max Rubin (Thun) 4½ (25½), 12. Stefan Müller (Thun) 4½ (25½) 13. Jean Krähenbühl (Heimbühl) 4½ (24½), 14. Hansueli Hubschmid (Spiegel) 4½ (24½), 15. Sascha Jost (Thun) 4, – 53 Teilnehmer.

Open du Bois-Gentil à Genève

1. Dan Hanouna (Chêne-Bougeries) 6½ sur 7, 2. Moo Thepracha (Genève) 5, 3. Patrice Delpin (Genève) 4½ (32), 4. Marc Schaerer (Veveyrier) 4½ (31), 5. Eduardo Daverio (Genève) 4½ (30), 6. Paul Kohler (Genève) 4½ (27), 7. Franco De Anna (Versoix) 4½ (27), 8. Manuel Lopez (Vevey) 4½ (27), 9. Mosab Ghattour (Genève) 4½ (26½), 10. Jean-Pierre Trang (Les Acacias) 4½ (26), – 34 participants.

Tournoi Blitz

12 heures de Martigny

1. MI Simon Kümin (Bern) 31, 2. Julien Carron (Bramois) 30½, 3. Gustavo Herrera (Lugano) 26½ (25,2), 4. Nicola Ambrosini (Lodrino) 26½ (24,5), 5. Vladimir Paleologu (Viganello) 26½ (24,5), 6. Peter Zimmermann (Bern) 26½ (24,2), 7. Jean-Robert

Vesin (Fr) 26 (24,8½), 8. Serge Wilhelm (Zug) 26 (26), 9. Milan Bjelic (Sion) 25 (24,3½), 10. Mauro Ferraro (Sion) 25 (22,9), 11. Laurent Vilaseca (Veveyrier) 25 (22,7), 12. Benoît Perruchoud (Martigny) 24½, 13. Mario Denoth (Bern) 24, 14. Léonard Besse (Sion) 23½, 15. Simon Widmer (Zug) 23, – 62 participants.

Blitz du Bois-Gentil à Genève

1. Alexandre Vuilleumier (Chêne-Bourg) 7 sur 9 (50½), 2. Christian Michaud (Troistorrens) 7 (49), 3. Dan Hanouna (Chêne-Bougeries) 6½ (50½), 4. Laurent Vilaseca (Veveyrier) 6½ (50), 5. Dirk Mergelkuhl (Fr) 6 (47½), 6. Jacques Savuin (Cologny) 6 (46½), 7. Serge Savoia (Fr) 5½, 8. Anthony Conway (Conches) 5 (48½), 9. Abdelaziz Hedri (Genève) 5 (39½), 10. Jean-Pierre Trang (Les Acacias) 4½, – 23 participants.

Schweizer Meisterschaft

U12/U14, 2. Turnier in Echallens

U14: 1. Marco Lehmann (Bätterkinden) 4 aus 5 (16), 2. Yannick Borel (Winterthur) 4 (15½), 3. Mike Jiang (Niederglatt) 4 (12), 4. Arik Stucki (Bern) 3½ (15½), 5. Anthony Conway (Conches) 3½ (15½), 6. Alexandre Grillon (Echallens) 3½ (15), 7. Kambez Nuri (Richterswil) 3½ (14½), 8. Jesse Angst (Dulliken) 3½ (12½), 9. Gabriel Dupont (Reconvilier) 3 (14½), 10. Andi Muheim (Füllinsdorf) 3 (14), – 31 Teilnehmer.

Zwischenrangliste nach 2 von 4 Turnieren: Gabriele Botta (Gorduno) und Lehmann als bisherige Turniersieger direkt für den Final qualifiziert. Die weiteren Ränge: 3. Nuri 157, 4. Stucki 146, 5. Conway 135, 6. Grillon 133, 7. Angst 123, 8. Dupont 123, 9. Ibbá El-Mais (Moutier) 111, 10. A. Muheim 106, – 45 klassiert, – Nächstes Turnier: 14.–16. Mai in Belp.

U12: 1. Lukas Huber (Altdorf) 5 aus 5 (16½), 2. Alex Lienhard (Biel) 5 (16), 3. Gabriel Gähwiler (Neftenbach) 4 (17½), 4. Florian Zarrì (Murten) 4 (17), 5. Florian Reisinger (Muri/BE) 4 (15½), 6. Alan Berset (Zürich) 4 (13½), 7. Jonathan Tordeur (Troistorrens) 4 (13), 8. André Meylan (Pully) 4 (13), 9. Camille De Seroux (Vésenaz) 4 (12), 10. Timo Reusser (Bern) 3½, – 69 Teilnehmer.

Zwischenrangliste nach 2 von 4 Turnieren: Mike Jiang (Niederglatt), Huber und Lienhard als bisherige Turniersieger direkt für den Final qualifiziert. Die weiteren Ränge: 4. Gähwiler 153, 5. Reisinger 152, 6. Reusser 148, 7. Tordeur 146, 8. Zarrì 134, 9. Jingle Li (Bern) 129, 10. Berset 129, – 84 klassiert, – Nächstes Turnier: 14.–16. Mai in Belp.

Blitzturnier: 1. Lindo Usteri (Bussigny) 6½ aus 7, 2. Walter Bichsel (Darat) 6, 3. Fabrice Pinol (Echallens) 5½ (30), 4. Marco Lehmann (Bätterkinden) 5½ (28), 5. René Deubelbeis (Muttlenz) 5½ (27½), 6. Michael Bucher (Uster) 5 (34), 7. Markus Angst (Dulliken) 5 (30½), 8. Lukas Huber (Altdorf) 5 (29), 9. David Schaffner (Bern) 5 (28½), 10. Andreas Lienhard (Biel) 5 (25½), – 54 Teilnehmer.

Die Jugendschachkommission des SSB sucht eine(n)

Verantwortliche(n) für die Schweizermeisterschaft U12/U14

Aufgaben: Turnierorganisatoren suchen
Erstellen des Jahresprogramms (Qualifikationsturniere, Final)
Unterstützung der Organisatoren bei Vorbereitung und Durchführung der Turniere
Tageweise Präsenz an den Turnieren
Wertung der Turniere und Erstellung der Gesamttranglisten
ca. 2x jährlich eine JSK-Sitzung

Für den oder die Verantwortliche(n) für die Schweizermeisterschaft U12/U14 sollte die Jugendschach-Szene nicht gänzlich Neuland sein. Ausserdem müssen die Schachregeln bekannt sein, da bei Anwesenheit am Turnier als letzte Schiedsrichterinstanz gewaltet wird.

Interessenten melden sich bei der Präsidentin der Jugendschachkommission: Rahel Umbach, Geissbergholzstr. 6, 8633 Wolfhausen, Tel. 055 243 12 59, E-Mail: jugend@schachbund.ch

Jugend-Open in Biel

U18: 1. Raffael Huber (Altdorf) 6 aus 7. 2. Reto Wyss (Wasen i.E.) 5½. 3. Gabriele Botta (Gorduno) 4½ (31½). 4. Andi Aerni (MuttENZ) 4½ (31). 5. Massimo Maffioli (Malvaglia) 4 (30½). 6. Julien Hess (Montaufour) 4 (27½). 7. Gaël Planes (Olion) 4 (26). 8. Dominik Braunschweiger (Biel) 4 (24½). 9. Alik Tröliet (Giez) 3½ (26). 10. Oliver Nösberger (Biel) 3½ (24½). – 17 Teilnehmer.

U13: 1. Jingle Li (Bern) 6½ aus 7. 2. Alex Lienhard (Biel) 6. 3. Timo Reusser (Bern) 5½. 4. Malik Nünlist (Nidau) 5. 5. Colin Dupont (Reconvilier) 4½ (32). 6. Benjamin Seitz (Reinach/BL) 4½ (31). 7. Florian Zarrí (Mürten) 4½ (27½). 8. Lukas Huber (Buchs/SG) 4½ (27). 9. Ivan Retti (Bressaucourt) 4½ (26½). 10. Matthieu Kowalski (Moutier) 4. – 33 Teilnehmer.

Werdenberger Jugendturnier in Buchs/SG (9. Turnier Säntis-GP)

U18: 1. Benedikt Klocker (Oe) 7 aus 7. 2. Georg Fröwis (Oe) 5½ (34). 3. Damian Karrer (Kirchberg/SG) 5½ (33½). 4. Manuel Sprenger (Wängli) 5 (32½). 5. Pascal Levy (Oe) 5 (25½). 6. Silvan Huber (Buchs/SG) 4½ (30). 7. Matthias Mähler (Niederuzwil) 4½ (29). 8. David Weissstanger (Celerina) 4½ (27½). 9. Samuel Klocker (Oe) 4½ (27½). 10. Gabriel Gähwiler (Neftenbach) 4½ (27). – 37 Teilnehmer.

U12: 1. Petr Glenn (Zürich) 6 aus 7 (30½). 2. Roberto Axelrod (Chur) 6 (28½). 3. Jérôme Sieber (Zuzwil) 5½ (33). 4. Aleksandar Krstic (Buchs/SG) 5½ (24). 5. Jonas Roos (Gossau/SG) 5 (28½). 6. Alexander van Schie (Heiligkreuz) 5 (28½). 7. Stefan Fopp (Chur) 5 (23½). 8. Dominic Schori (Züberwangen) 4½ (30½). 9. Thomas Gerig (Flawil) 4½ (23). 10. Peter Villiger (Rickenbach/SG) 4. – 33 Teilnehmer.

Säntis-Grand-Prix, Schlussranglisten

U18: 1. Georg Fröwis (Oe) 26. 2. Damian Karrer (Kirchberg/SG) 24. 3. Manuel Sprenger (Wängli) 23. 4. Gideon Ladenauf (Oe) 22. 5. Benedikt Klocker (Oe) 22. 6. Marco Schweizer (Widli/SG) 21½. 7. Samuel Klocker (Oe) 21. 8. Raphael Sprenger (Wängli) 20½. 9. Mike Jiang (Niederglatt) 20. 10. Silvan Huber (Buchs/SG) 20. – 187 Teilnehmer.

U12: 1. Gabriel Gähwiler (Neftenbach) 26½. 2. Mike Jiang (Niederglatt) 25. 3. Annika Fröwis (Oe) 24½. 4. Benedikt Hasenohr (Kehrstiten) 23½. 5. Cédric Rohner (Rheineck) 23. 6. Alan Berset (Zürich) 22½. 7. Marc Etter (Busswil) 22. 8. Roberto Axelrod (Chur) 20½. 9. Jérôme Sieber (Zuzwil) 20½. 10. Glenn Petr (Zürich) 20. – 202 Teilnehmer.

Open de Neuchâtel

13–16 mai 2005 (Pentecôte)

Salle de Curling des Patinoires

Open de 7 rondes sur 4 jours

Délai d'inscription: 13 mai, 18h

1ère ronde: 13 mai, 19h

Finance: Fr. 120.– (juniors Fr. 60.–)

Prix: Fr. 1500.–, 1000.–, 700.– ... / divers prix spéciaux

Renseignements et inscriptions:

Jean-Luc Abbet, Vernes 2,
2013 Colombier,
tél. 032 841 18 40, E-Mail:
jean-luc.abbet@bluewin.ch
www.neuchatel-echecs.ch

13–16 mai, Neuchâtel: Open de Neuchâtel. Patinoire du Littoral, salle de curling. 7 rondes, 1ère ronde 13 mai, 19h. Finance d'inscription: 120 francs (juniors 60 francs, GM/MI gratuit). Prix: 1500, 1000, 700 ... francs, divers prix spéciaux. Inscriptions et renseignements: Jean-Luc Abbet, Vernes 2, 2013 Colombier, Tel. 032 841 18 40, E-Mail: jean-luc.abbet@bluewin.ch, Internet: www.neuchatel-echecs.ch

14.–16. Mai, Belp: Schweizer Meisterschaft U12/U14 (3. Turnier) und Jugend-Open. Pavillons beim Gasthof «Zur Linde», Rubigenstr. 46 (günstige Unterkunft und Verpflegung). 3 Kategorien: U20/U16, U14, U12 plus Begleiterturnier. 5 Runden (1. Runde Samstag 13.30 Uhr). Einsatz: U16/U20 40 Franken, U12/U14 gratis. Begleiterturnier 20 Franken. Preise: U16/U20 400, 300, 200, 100 Franken plus Naturalpreise für alle Teilnehmer. U12/U14 Pokale für die drei Erstplatzierten plus Naturalpreise bis 10. Rang. Begleiterturnier Naturalpreise für alle Teilnehmer. Anmeldung (bis 8. Mai) und Infos: Markus Klausner, Husmattstr. 23, 3123 Belp, Tel. 031 819 18 51, E-Mail: sgsbw@econophone.ch

29. Mai, Uzwil: Säntis-GP-Teamfinal und Jugendturnier. Personalrestaurant Bühler AG (nahe Kunsteisbahn), 9.15 Uhr (Anwesenheitskontrolle 9 Uhr). 2 Kategorien: U18, U14. 7 Runden à 15 Minuten. Einsatz: gratis. Preise: Naturalpreise. Anmeldungen und Infos: Hans Karrer, Schalkhausen, 9533 Kirchberg, Tel. 071 931 34 08, E-Mail: hakarrer@freesurf.ch

3 juin, Signy (Nyon): Tournoi blitz. Centre commercial de Signy, 18h30. Finance d'inscription: 5 francs. Prix: en fonction du nombre d'inscriptions. Inscriptions et renseignements: www.echecs-nyon.ch

4 juin, Signy (Nyon): Tournoi juniors. Centre commercial de Signy, 10h. 7 rondes à 15 minutes. Finance d'inscription: 15 francs. Prix: pour tous. Inscriptions et renseignements: www.echecs-nyon.ch

5. Juni, Zürich: Schülerturnier der SG Zürich. Gemeinschaftszentrum Hottingen, 12.30 Uhr. 7 Runden à 20 Minuten. 2 Kategorien: U16 und U12. Einsatz: 5 Franken (inkl. Getränk). Preise: Naturalpreise. Anmeldung (bis 29. Mai/später 5 Franken Zuschlag) und Infos: Niklaus Jung, Im Haufland 8, 8117 Fällanden, Tel. P 01 826 18 46, E-Mail: njung@bluewin.ch, Internet: www.sgzurich.ch

17/18. Juni, Ascona: Rapid-Turnier. Hotel «Ascona», 7 Runden à 30 Minuten (1. Runde: Freitag, 13.30 Uhr). Einsatz: 30 Franken (Damen/Senioren/

Junioren 20 Franken). Preise: 300, 200, 150 ... Franken. Anmeldung und Infos: Rolf Bucher, Keltenweg 3, 4148 Pfeflingen, Tel. 061 751 23 96, E-Mail: rolf.bucher@bluewin.ch, Internet: www1.supra.net/schach/bucher

19. Juni, Cureglia: Blitz-Marathon. Parco Rusca (beim Rathaus), 9.15 Uhr (Anwesenheitskontrolle 9 Uhr). 28 Runden à 5 Minuten. Einsatz: 30 Franken (Junioren 20 Franken). Preise (bei mindestens 100 Teilnehmern): 1200, 800, 600 ... Franken, diverse Spezialpreise. Anmeldung (bis 15. Juni) und Infos: Claudio Boschetti, Via Valaa 15, 6952 Canobbio, E-Mail: sympa-marketing@bluewin.ch, Tel. 079 620 53 26, Fax 091 941 08 80, Internet: www.luganoscacchi.ch

19. Juni, Kempraten: Rapperswiler Sommerturnier. Restaurant «Krone», 10 Uhr. 7 Runden à 25 Minuten. Einsatz: 30 Franken (U20 20 Franken, U16 gratis). Preise: Barpreise, Spezialpreise für Junioren und Schüler. Anmeldung und Infos: Xaver Gsell, Drei Eichen 24, 8630 Rüti, Tel. 055 240 28 73, E-Mail: praesident@schach-rj.ch Internet: www.schach-rj.ch

16.–29. Juli, Biel: Internationales Schachfestival. Kongresshaus. 18.–29.7. Meisterturnier (jeweils 14 Uhr): ab 2000 ELO, 11 Runden. Einsatz: 200 Franken (Junioren 150 Franken, GM/IM gratis). Preise: 7000, 5000, 4000 ... Franken, diverse Spezialpreise. 20.–29.7. Allgemeines Turnier (jeweils 14 Uhr): bis 2050 ELO, 9 Runden, Einsatz: 160 Franken (Junioren 150 Franken). Preise: 1200, 1000, 800 ... Franken, diverse Spezialpreise. 16./17.7. Rapidturnier (Schweizer Schnellschachmeisterschaft/13 Uhr Sa, 9 Uhr So): 11 Runden à 30 Minuten. Einsatz: 60 Franken. Preise: 1200, 800, 600 ... Franken plus Naturalpreise und diverse Spezialpreise. 16.7. Simultanturnier (13.30 Uhr): Simultanpartien gegen einen Grossmeister (beschränkte Teilnehmerzahl/Voranmeldung bis 14.7. erforderlich). Einsatz: 20 Franken. 17.7. Schach/Tennis-Turnier (9 Uhr): Zweierteams mit speziellem Modus. Einsatz: 30 Franken pro Person. Preise: Naturalpreise. Voranmeldung bis 12.7. erforderlich. 23.7. Blitzturnier (Schweizer Blitzschachmeisterschaft/14 Uhr): 13 Runden à 5 Minuten. Einsatz: 30 Franken. Preise: 600, 400, 300 ... Franken plus Naturalpreise und diverse Spezialpreise. 24.7. Jugendturnier U20 (10 Uhr): 9 Runden. Einsatz: 25 Franken (inklusive Mittagessen). Preise: Naturalpreise. Anmeldung und Infos: Biel-Bienne CHESS, Postfach 3, 3252 Worben, Tel. 032/386 78 62, Fax 032 386 78 61, E-Mail: info@bielchessfestival.ch, Internet: www.bielchessfestival.ch

Terminkalender / Agenda

Schweizerische Schachzeitung

105. Jahrgang. Offizielles Organ des Schweizerischen Schachbundes (SBB)
ISSN 0036-7745
Erscheint 10mal pro Jahr
Auflage:
8000 Einzelabonnements
(inkl. Porto): Inland Fr. 50.–
Ausland Fr. 70.–

Chefredaktor

Dr. Markus Angst
Gartenstrasse 12
4657 Dulliken
Telefon 062 295 33 65
Mobile 079 743 07 78
Fax 062 295 33 73
ssz@schachbund.ch

Stv. Chefredaktor

Roger Baumann
Weingartenstrasse 37
4600 Olten
Telefon 062 212 49 28
Mobile 079 252 17 00
baumann.oltan@bluewin.ch

Fernschach

Gottardo Gottardi
Postgässli 19
3661 Uetendorf
Telefon/Fax 033 345 72 61
g.gottardi@swissonline.ch

Problemschach

Martin Hoffmann
Neugasse 91/07
8005 Zürich
Telefon 01 271 15 07
mhoffmann.zh@bluewin.ch

Studien

Istvan Bajus
Grossalbis 28
8045 Zürich
Telefon 01 461 24 12
Istvan.Bajus@ifa.usz.ch

Inserate

Dr. Markus Angst
(Tarife auf Anfrage)

Produktion

Brandl & Schärer AG
Solothurnerstrasse 121
4600 Olten
Telefon 062 205 90 40
Fax 062 205 90 45
ssz@brandl.ch

Schach im Internet

www.schachbund.ch

Schach im Teletext

SF2, Seite 405
TSR2, page 405

Mai/mai

- 5.–8. Pfäffikon/SZ: Bundesturnier
- 13.–16. Neuchâtel: Open
- 14.–16. Belp: Schweizer Meisterschaft U12/U14 (3. Turnier)
- 16.–22. SMM: 4. Runde
- 21.–29. Steinbrunn (Oe): Mitropa-Cup
- 28. SGM: 5. Runde
- 29. Team-Cup: 1. Runde
- 29. Uzwil: Säntis-GP-Teamfinal und Jugendturnier

Juni/juin

- 3. Signy (Nyon): Tournoi blitz
- 4. Coupe Suisse: Halbfinal
- 4. Grenchen: Schweizer Firmenschachtag
- 4. Signy (Nyon): Tournoi juniors
- 4./5. Winterthur: SSB-Turnierleiterkurs
- 5. Zürich: Schülerturnier
- 6.–12. SMM: 5. Runde
- 17./18. Ascona: Rapid-Turnier
- 18. Bern: DV SSB
- 19. Lugano-Cureglia: Blitz-Marathon
- 19. Kempten: Rapperswil Sommerturnier

- 20.–29. Adelboden: Seniorenturnier
- 25. Coupe Suisse: Final
- 25.–3.7. Bad Homburg (D): Senioren-Europameisterschaft
- 26. Team-Cup: 2. Runde

Juli/juillet

- 2./3. Grüningen: Schweizer Mädchenmeisterschaft
- 7.–15. Saas-Almagell: Schweizer Einzelmeisterschaften
- 7.–15. Saas-Almagell: Match Alexandra Wilson – Oxana Kosteniuk
- 16./17. Biel: Schweizer Schnellschachmeisterschaft
- 16.–29. Biel: Internationales Schachfestival
- 23. Biel: Schweizer Blitzschachmeisterschaft
- 29.–8.8. Göteborg (Sd): Mannschafts-Europameisterschaft
- 30.–6.8. Davos: Schachsommer
- 30.–6.8. Genève: Open St-Jean
- 31.–7.8. Luzern: Grand Casino Luzern Swiss Chess Open

August/août

- 7. Genève: Geneva Blitz Masters
- 17.–21. Weisstannen: Weisstannen-Open
- 20. Olten: Eisenbahner-Blitzturnier
- 20./21. Testmatch Auswahl Damenkader – Liechtenstein
- 20./21. Chur: Bündner Meisterschaft
- 22.–31. Laax-Murschetg: Seniorenturnier
- 26.–28. Altdorf: Schweizer Meisterschaft U12/U14 (4. Turnier)
- 27. SGM: 6. Runde
- 28. Team-Cup: 3. Runde
- 29.–4.9. SMM: 6. Runde

Turnierdaten für den rollenden Terminkalender in der «Schweizerischen Schachzeitung» sind schriftlich zu richten an «SSZ»-Chefredaktor Dr. Markus Angst, Gartenstrasse 12, 4657 Dulliken, Fax 062 295 33 73, E-Mail: ssz@schachbund.ch

Überregionale Turniere werden in der «SSZ» in Kurzform gratis ausgeschrieben. Einsendeschluss: mindestens zwei Monate vor dem Turnier. Einsenden an Markus Angst. Grössere Beachtung bewirkt natürlich ein (kostenpflichtiges) Inserat. Auskunft über Tarife erteilt Markus Angst.

Vorschau

Die nächste «Schweizerische Schachzeitung», Nummer 6/05, erscheint in Woche 22.

Schwerpunkte:

SMM 4. Runde, Bundesturnier, Open Liechtenstein, Open Neuchâtel, Coupe-Suisse-Viertelfinals, Bodensee-Cup, Rückblick auf Fusion SSV/SASB.

Redaktionsschluss:

13. Mai 2005.

Die weiteren Ausgaben des Jahres 2005 erscheinen in folgenden Wochen:

7/05	Woche 25
8/05	Woche 31
9/05	Woche 37
10/05	Woche 40
11-12/05	Woche 46

AZB
5610 Wohlen

Abos und Adressänderungen an:
Eliane Spichiger
Wässerig 15
4653 Obergösgen

Schweizermeisterschaft der Mädchen in Grüningen

Ort: Oberstufenschulanlage Grüningen

Datum: 02./03. Juli 2005

Beginn: Samstag, 14:00 Uhr / Ende: Sonntag, ca. 17:00 Uhr

Es werden zwei Titel vergeben: Schweizer Mädchenmeisterin U16 (Jhg. 1989 – 1992) und Schweizer Mädchenmeisterin U12 (ab Jhg. 1993).

Modus: 7 Runden nach Schweizer System

Bedenzeit: 25 Minuten pro Spielerin und Partie

Turniereinsatz: CHF 50.-, darin inbegriffen sind Unterkunft (Zivilschutzanlage) und Verpflegung, die Teilnahme am attraktiven Rahmenprogramm am Samstagabend, sowie die Rückerstattung der Reisekosten bei Vorweisen des Bahnбилlets.

10 Tage vor Turnierbeginn erhalten alle Teilnehmerinnen ein Programm mit genaueren Angaben zugeschiedt.

Tolles Turnier auch für Turniereinsteigerinnen! Jede Teilnehmerin darf einen schönen Preis nach Hause nehmen. Betreuung während des ganzen Turniers gewährleistet, mitreisende Betreuungspersonen können sich für 50.- bei Übernachtung (nur weibliche Erwachsene) und Verpflegung anschliessen.

Weitere Informationen: Rahel Umbach: jugend@schachbund.ch, 055/243 12 59

⌘-----⌘-----⌘

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ PLZ/Ort: _____

Geburtstag: _____ E-Mail*: _____

SSB-Code*: _____ Elo*: _____

(* falls vorhanden, Mail wird nur für den Versand des Programms verwendet)

- Ich übernachtete nicht in der Zivilschutzunterkunft
 Ich werde begleitet von _____ Person(en) (Bitte Anzahl angeben)

Umfrage: Ein tolles Rahmenprogramm fände ich (Bitte die drei, die dich am meisten interessieren würden, mit 1, 2 und 3 bezeichnen):

- Besichtigung eines Reitstalls Fotokurs Schminkkurs
 Einsetzschachturnier Tenniskurs Simultan gegen starken Spieler
 Sportspiele (z.B. Unihockey) Zinggiessen Spiele (z.B. Eile mit Weile, Siedler...)

Anmeldeschluss: 20.06.2005 (Bitte einhalten!!)

Senden an: Rahel Umbach, Geissbergholzstr. 6, 8633 Wolfhausen

Wichtig: Teilnehmerinnen der SMDM 2004, welche ein Mädchen mitbringen, das 2004 nicht dabei war, erhalten eine Ermässigung von 10 Franken auf den Turniereinsatz!